



unter uns

Nr. 3

Witzenhausen

Oktober 1963

Liebe Kameraden!

Mit dieser Nummer 3 begeht unser Mitteilungsblatt „Unter uns“ seinen 1. Geburtstag. Aus den zustimmenden Äußerungen aus dem Kameradenkreis, die uns erreichen, können wir entnehmen, daß unser Blatt Anklang und Zustimmung gefunden hat, daß sich unsere Mühen und Kosten also lohnen. Wir bitten nochmals, uns wissen zu lassen, wenn besondere Wünsche und Vorschläge für die Ausgestaltung vorliegen. Der „Deutsche Tropenlandwirt“, der nach wie vor einmal im Jahre erscheinen soll, bleibt unser Hauptorgan, doch soll er immer mehr zu einem Fachblatt für tropische und subtropische Landwirtschaft werden, während die internen Nachrichten aus dem Altherrenverband allmählich ganz in das „Unter uns“ verlagert werden sollen. Unser Wunsch ist es, den „Tropenlandwirt“ vom Institut herausgeben zu lassen, was uns von mancher Sorge, vor allem finanzieller Art, befreien würde. Aber bis sich dieser Wunsch verwirklichen läßt, wird noch einige Zeit vergehen.

Als dem wichtigsten Geschehen seit der Herausgabe des letzten „Tropenlandwirts“ ist von unserm diesjährigen Altherren-Treffen zu berichten, das vom 7. bis 9. Juni hier in Witzenhausen stattfand. Da sich in diesem Jahr die Gründung unserer Anstalt zum 65. Male jährte, hatten wir dies Treffen größer geplant und durchgeführt. Einladungen dazu waren an viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, an Freunde und Gönner herausgegangen mit dem Erfolg, daß wir eine außergewöhnlich hohe Teilnehmerzahl zu verzeichnen hatten. Von hohen offiziellen Persönlichkeiten waren, um einige zu nennen, die Bundesminister von Hassel und Schwarz, Staatssekretär Dr. Vialon vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Staatssekretär Dr. Tröscher vom Ministerium für Landwirtschaft und Forsten, Wiesbaden, erschienen. Von unseren Kameraden waren über hundert der Einladung gefolgt, eine Zahl, die bisher wohl nur selten erreicht worden ist. Mit Frauen und Kindern waren es über 150 Personen, für die wir für Unterkunft sorgen mußten, was uns manch Kopferbrechen bereitete. Witzenhausen wird jetzt, vor allem in der Sommerzeit, von vielen Fremden aufgesucht. Aber zum Glück stand uns wieder die Deula zur Verfügung, wo viele Kameraden mit ihren Angehörigen untergebracht werden konnten. Die Deula, mittlerweile in einen modernen Neubau Am Sande umgezogen, hat unser Collmannhaus daher geräumt, so daß es wieder für uns Studentenwohnheim werden konnte. Ich glaube, daß unsere Kameraden mit der Unterbringung in dem schönen Neubau der Deula sehr zufrieden waren. Bei dieser Gelegenheit sei Kamerad Werner Otto nochmals gedankt, daß er einige Tages seines Urlaubs geopfert und uns bei der Quartierbeschaffung und im Tagungsbüro so treu geholfen hat. Laut unserer Quartierliste nahmen am AH-Treffen folgende Kameraden teil (Die Aufstellung ist leider nicht vollständig,

da sich im Laufe des Samstags und Sonntags noch mancher Kamerad einfand, den wir nicht erfaßt haben):

Schönermark 00/02, Petzholtz 04/06, Böhlen 05/07, Puttfarken 04/06, W. Müller 06/07, Moldzio 07/08, Henop 07/10, Hubrig 09/10, Mersiowsky 10/20, Tempel 13/21, Hartenstein 19/20, Mylord 19/20, Stoltenberg 19/20, Dr. Leonhardt 19/20, F. Schulze 19/21, Gocht 20/23, Oertel 21/23, Berthold 22/24, Plaas 22/25, vom Krüdener 23/26, Treue 23/26, Schwarze 24/26, Sontag 24/26, Krohne 24/27, Linze 24/27, Souchon 25/28, Schrader 25/28, Reher 25/28, Hillmer 26/28, Walker 26/28, Hilleke 26/28, Wegener 26/28, Delfs-Fritz 27/30, Kannegießer 27/30, Rodenacker 25/28, Pflanz-Jäger 27/30, Struckmann 28/30, Dr. Heinemann 28/30, Cornehls 28/29, Berg 28/30, Freyer 28/31, W. Otto 29/32, Buchmann 29/32, Traub 29/32, Rösner 29/31, Dr. Golf 30/32, Engelhardt 30/32, Stachow 30/32, Schmaltz 30/32, Frank 30/32, Jung 30/32, Meyer-Westfeld 30/32, Bouvier 30/33, Ihlemann 30/33, Wagner 31/33, Nebelsieck 31/34, Witthauer 31/34, Warneboldt 32/34, Sallge 32/34, Horn 32/34, Krause 32/34, Heise 33/35, Schäfer 34/35, Brandenburg 34/36, Olensky 35/36, Steinhausen 35, Euler 35/37, Merkel 36/38, Margittai 36/38, Hesse 36/39, Dr. Walter 37/39, Ganss 37/39, Runte 37/40, Trübestein 39/40, Baumbach, Schumacher, W. Winter, Rüdlich, Jelinek 58, Wassmann 59, Deckert 60, Ludolphs 60, Corinna Meyer-Loos 60, Jürgens 61, Saake 61, Bleul 61, Pingel 61, Kobold 62, Klatt 62, Espig 62, Bittmann 62, Lehmann 62, Moser 62, Stranzinger 62, Oliveras 62.

Offiziell wurde das Treffen am Freitag, dem 7. Juni, 18 Uhr, mit dem Einmarsch der Kameraden mit Familienangehörigen vom Motzplatz unter Vorantritt des Spielmannszuges des hiesigen Turnvereins eröffnet. Der Zug, mit den vielen Personenwagen stattlich lang, ging durch die Brückenstraße über den fahnen-geschmückten Marktplatz, wo uns ein Spruchband mit „Herzlich willkommen“ entgegenleuchtete, durch die Steinstraße bis zum Spitzbogen, wo er sich nach der Fahnenhissung auflöste. Leider regnete es hierbei, aber das war das einzige Mal, hinfort schien die Sonne über dem Fest.

Beim Begrüßungsabend im „Goldenen Löwen“ fanden sich dann die verschiedenen Semester mit ihren Angehörigen zusammen. Unser 1. Vorsitzender, Kam. Treue, hieß alle herzlich willkommen und verlas die eingegangenen Glückwunschelegramme und Grüße. Die Lehrgangsteilnehmer, also die Aktivitas, erfreuten uns durch Lieder, in die wir Älteren mit einstimmten, so daß bald eine fröhliche Stimmung herrschte. Beim Austausch alter Erinnerungen verging die Zeit zu schnell, und als um 24 Uhr die Trennungsstunde schlug, war es für viele noch zu früh, sie feierten in den unteren Räumen weiter.

Nach der Kranzniederlegung am Samstagvormittag an der Büste von Professor Fabarius und an den Gedenktafeln im Kreuzgang der Kapelle durch den Geschäftsführer des D.I.T.S.L., Kam. Otto Schmaltz, - am Grabe von Dr. Winter auf dem städtischen Friedhof legte unser 2. Vorsitzender, Kam. H. Nebelsieck, einen Kranz nieder - fand um 9 Uhr die Totengedenkfeier in unserer Kapelle statt. Professor Dr. Dammann von der Universität Marburg, vor dem Kriege Pfarrer in Tanga (Ostafrika) und daher vielen von uns bekannt, hielt die Gedenkrede. Eingehend würdigte er die Verdienste unseres alten Direktors und Gründers, Professor Fabarius, und Dr. Winters. Neben wirtschaftlichen Erwägungen, der Sicherung von Absatzmärkten für die Industrie und dem Anliegen, Deutschland in der Welt Geltung zu verschaffen, seien es vor allem philanthropische, missionarische und religiöse Gründe gewesen, die die Errichtung einer besonderen Ausbildungsstätte für junge Deutsche, die in überreichen Gebieten arbeiten wollten, notwendig machten. Schmerzlich wieder die Verlesung der Namen unserer Toten des letzten Jahres:

W. von Böttcher (05/08), gestorben in Südwestafrika, L. Fechter (15/20) im Juni

1962 in Südwestafrika, E. Gräbner (26/28) im Juli 1962 in Bad Salzflufen, Freiherr vom Holtz (02/04) im August 1962 in Aldorf, E. Oehring (03/05) im April 1962 in Paraguay, M. Plazikowsky (05) im Dezember 1961 in Frankfurt/Main, J. Raupp (28/30) im April 1963 in Bonn, F. W. Runge (28/30) im Januar 1963 in Dortmund, O. Schirrmeister (06/08) im April 1963 in Südwestafrika, Dr. Winter im Juli 1962 in Witzenhausen.

Musikalisch gestaltet wurde die Feier vom Streichquartett des Heeresmusikkorps 2 aus Kassel, das nach Verlesung unseres Liedes „O Deutschland, herrliches Vaterland“ mit Haydns Kaiserquartett die ernste Stunde schloß.

Anschließend fand um 10 Uhr im kleinen Hörsaal unser Konvent statt, über dessen Verlauf gesondert berichtet wird.

Am gemeinsamen Mittagessen im Refektorium nahmen über 200 Personen teil. Es gab wieder einen köstlichen Eintopf, Reis mit viel Huhn, Kirschenkompott und zum Schluß Kaffee. Mit Vergnügen konnte man feststellen, daß alle DKSer gute Leistungen erzielten, es schmeckte ihnen herrlich. Kam. Schmaltz begrüßte die Kameraden und Gäste und hieß vor allem die aus dem Ausland in unserer Mitte herzlich willkommen. Zur Begrüßung reichte er ihnen den goldenen Pokal: Plaas (22/25) aus Brasilien, Walker (26/28) aus Uruguay, Pflanz-Jäger (27/30) aus Südafrika, Langbein (1959) aus Angola, Jelinek (1958) aus Tanganyika und Waßmann (1959) aus Australien. Für immer nach Deutschland zurückgekehrt und ebenfalls mit dem Pokal begrüßt wurden die Kameraden Dr. Leonhardt (19/22) aus Kolumbien, Sonntag (24/26) aus Angola und W. Winter aus Südafrika. Auch 2 goldene Jubilare, die also seit 50 Jahren zu uns gehören, konnten geehrt werden: die Kameraden Mersiwsky (13/20) und Tempel (13/21).

Bürgermeister Bock, der auch an der Mittagstafel teilnahm, erinnerte in einer kurzen Ansprache an die enge Verbundenheit, die nun schon seit so vielen Jahren zwischen der Stadt und uns besteht, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dies auch in Zukunft so bleiben möge.

In der städtischen Turn- und Festhalle in der Südbahnhofstraße fand dann um 15 Uhr der Festakt anläßlich des 65jährigen Bestehens des Instituts statt. Festlich geschmückt mit Fahnen, Birken und Blumen bot die bis auf den letzten Platz mit über 500 Personen gefüllte Halle ein farbenprächtiges Bild. Zur Einleitung spielte das Streichorchester des Heeresmusikkorps 2 aus Kassel eine Serenade von Mozart. Dann begrüßte der Vorsitzende des Aufsichtsrates des Instituts, Dr. Keup, die Gäste. Anschließend sprach Bundesminister von Hassel in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des Instituts (Freundeskreis Wilhelmshof). Er hob hervor, daß durch Privatinitiative vor 65 Jahren die Deutsche Kolonialschule gegründet worden sei, um jungen Menschen für ihre Aufgaben in der Welt Rüstzeug zu geben. Die gleiche Initiative sei es wieder gewesen, die Schule nach 1945 unter großen Schwierigkeiten wieder ins Leben zu rufen. Ausführlich legte der Minister dar, warum man bei dem Standort Witzenhausen geblieben sei. Nicht nur, daß Witzenhausen durch die vielen Ehemaligen, die von hier aus in alle Welt gezogen seien, heute ein Begriff sei, auch die Lage an der Zonengrenze mache es erforderlich, diesen Raum nicht zu vernachlässigen. Er dankte allen, die durch ihre Arbeit das Institut erhalten und seinen Wiederaufbau ermöglicht haben. Leider ist es uns nicht möglich, die Rede des Ministers von Hassel im Wortlaut zu bringen, da er, beeindruckt durch die Stunde, sein Manuskript verließ und frei sprach. In der Verbundenheit mit uns als alter Ostafrikaner fand er so gute Worte, daß wir die Rede gern veröffentlicht hätten. Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Werner Schwarz wies auf den Hunger hin, der in

vielen Teilen der Welt noch herrscht, und hob den Mut hervor, den man bei der Gründung und Wiedereröffnung des Instituts gezeigt habe. Professor Dr. Vialon, Staatssekretär im Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, sprach von neuen in die Zukunft weisenden Plänen und meinte, daß das Tropeninstitut mit seinen 65 Jahren die Pensionsgrenze noch lange nicht erreicht habe. Als Vertreter des hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten überbrachte Staatssekretär Dr. Tröschler die Grüße und Glückwünsche des Landes Hessen. Nach Händels „Aria“ sprach der Direktor der Lehranstalt Dr. Dr. Bieber einleitende Worte zum Festvortrag von Prof. Dr. Mitscherlich, Direktor des Tierärztlichen Instituts der Universität Göttingen, zugleich Dozent an unserer Lehranstalt, über das Thema „Resistenz in Biologie und Tierzucht“. Unterstützt durch Lichtbilder vermochte der Redner allen ein ausgezeichnetes Bild über diese wichtigen Fragen zu geben. Die Ansprache des Staatssekretärs Prof. Dr. Vialon und der Festvortrag von Prof. Dr. Mitscherlich werden im nächsten „Tropenlandwirt“ im Wortlaut veröffentlicht. Anschließend konnte Kam. Treue Dr. Keup als Ergebnis unserer Sammlung für die Renovierung unserer Kapelle einen Scheck über 4000 DM überreichen. Nachdem noch der Sprecher des jetzigen Lehrgangs, Jensepeter Meyer, einige Worte gesprochen hatte, schloß die eindrucksvolle Feier mit dem Violinkonzert von Bach.

Im Anschluß daran besichtigten die Gäste das Gewächshaus, die Sammlungen, Labor und Bücherei und fanden sich dann zu einem kleinen Imbiß im Refektorium ein. Die vorgesehenen Kurzreferate mußten wegen der fortgeschrittenen Zeit ausfallen. Um unseren Gästen bildlich zeigen zu können, wo in aller Welt unsere Kameraden tätig sind, hatten wir die über 50 Glückwunschscheiben, die uns meist mit den schönsten Marken zum Fest erreichten, auf Tischen unter Glas im Speisesaal aufgestellt. Ein 2. Weg, dies zu demonstrieren, ließ uns auf die Idee kommen, eine Tafel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus vielen Ländern der Erde aufzustellen. An dieser Stelle möchten wir allen Kameraden danken, die uns hierbei geholfen haben. So kam Kaffee aus Kenya, Mexiko, Liberia, Angola und Tanganyika, Tee aus Ruanda, Äpfel, Zucker, Tabak, Chutney, Currypulver, Wurst- und Fleischkonserven aus Südafrika, Honig und Tabak aus Angola, Fischkonserven, Erdnüsse etc. aus Kanada, Wein und Oliven aus Spanien und anderes mehr. Alles schön etikettiert auf langen Tischen ausgestellt, war es wirklich eine große „Show“, die allgemein bewundert wurde. All diese Schaustücke kamen hernach in unsere Tombola, die dadurch in diesem Jahr besonders reichhaltig war. 1000 DM brachte uns diese und trug dazu bei, daß unsere in diesem Jahr besonders strapazierte Kasse bei diesem Fest mit einem blauen Auge davonkam.

Anschließend an den Imbiß wurden bei anbrechender Dämmerung die Gäste im Innenhof bei Fackellicht und dem Gesang „Heia Safari“ und „Kein schöner Land“ verabschiedet. Aber manche – auch hohe – Gäste verblieben trotzdem zum anschließenden Ball.

Im Gesellschafts- und auch Speisesaal herrschte eine gedrängte Fülle, als zwei Kapellen des Heeresmusikkorps Kassel zum Tanz aufspielten. Bei Twist und Rumba und auch Walzer herrschte eine fröhliche, ausgelassene Stimmung, und als um 2 Uhr in der Früh die Musik die Instrumente zusammenpackte, war es für viele noch zu früh, und diese haben, alter Gewohnheit folgend, anderswo die angebrochene Nacht beendet.

Wie immer fand am Sonntagvormittag der Frühschoppen vor dem „König von Preußen“ am Werraufer statt, zu dem bei schönstem Wetter eine große Anzahl Kameraden mit ihren Frauen erschienen waren.

Für viele Kameraden hatte bereits die Abschiedsstunde geschlagen; ein letztes Händeschütteln und ein „Auf Wiedersehn im nächsten Jahr!“ Der Ausklang im Gesellschaftssaal am Sonntagabend vereinte nochmals die Zurückgebliebenen und die letzten Stunden des Zusammenseins konnten in Ruhe ausgekostet werden. Gegen Mitternacht hörte die Tanzmusik auf, und wenn auch Unentwegte sich weiterhin beim Tonband dem Tanz hingaben, der Altherrentag 1963 war vorbei!

Nach diesen aufregenden Tagen wurde es ruhiger bei uns. Am 1. Juli ging der Lehrgang für 14 Tage auf Exkursion nach Spanien und Frankreich und anschließend gab es Ferien bis zum 12. August. Das traditionelle Erntefest, diesmal das 106., feierte die Stadt vom 24. bis 26. August. Am Fackelzug am Samstagabend und am großen Festzug beteiligte sich in diesem Jahr wieder unsere Aktivitas. Sie stellte zwei Wagen, auf denen die alte Kolonialzeit (1898) und die Zeit der Entwicklungshilfe (1963) in humorvoller Weise gegenübergestellt waren. Die Schau kam gut an und erregte bei allen Schmunzeln und Heiterkeit. Das letzte Drittel hat für die Studierenden nun begonnen und drohend zeichnen sich die Abschlußprüfungen, die kurz vor Weihnachten stattfinden werden, am Horizont ab.

Protokoll des Konventes vom 8. Juni 1963

Der 1. Vorsitzende des Verbandes Alter Herren vom Wilhelmshof, H. K. Treue, stellte bei der Eröffnung die frist- und formgerechte Einberufung der Tagung fest. Anknüpfend an die Gedenkrede von Prof. Dr. Ernst Damman während der Feierstunde in der Kapelle gab Kamerad Treue einen ausführlichen Rückblick speziell auf seine Tätigkeit als Vorsitzender während der letzten fünf Jahre. Der nie erlahmenden Initiative des AHV seien zwar an Mitteln begrenzte, aber dennoch erfreuliche Erfolge beschieden gewesen. Der Wille zur praktischen Hilfe habe in der Arbeit den Ausschlag gegeben. Kamerad Treue erinnerte an die Bootsübergabe an die Studierenden, an die Gründung des Freundeskreises, an die Bereitstellung von Büchern und an die Vorträge Alter Herren vor den Studierenden. Der Aufruf zur Spende für die notwendige Restaurierung der Kapelle sei nicht vergeblich gewesen und es sei zu hoffen, daß die Trägergemeinschaft sich dieser Aufgabe annähme. Für den Fall stünden dann von seiten des AHV bis jetzt 4000 DM zur Verfügung.

Mit 2000 DM Anteilen habe der AHV einen nominellen Wert an der Trägergemeinschaft. Die personelle Besetzung im Aufsichtsrat und Kuratorium sei nach wie vor schwierig. Gewisse Spannungen seien immer noch vorhanden. Kamerad Schmalz habe als Mitglied von Aufsichtsrat und Kuratorium in selbstloser und aufopfernder Weise auch noch vorübergehend die Geschäftsführung der Lehranstalt bewältigt.

Für die weitere Herausgabe des „Tropenlandwirts“ müsse eine Zusammenarbeit mit der Trägergemeinschaft gesucht werden. Der AHV sei auf die Dauer mit der Herausgabe des Tropenlandwirts überfordert.

Dankbar stellte Kamerad Treue die Hilfe durch Kamerad Sonntag als Geschäftsführer heraus. Ebenso wurde die Mithilfe der Damen Rüdric in der Bücherei dankbar erwähnt.

Mit warmen Worten gedachte schließlich Kamerad Treue der Kameraden in der Ostzone und berichtete von der unvorstellbaren Freude über die noch bestehenden Verbindungen und die Geschenkkaktion zu Weihnachten. Es sei eine Herzens-

angelegenheit, auch weiterhin alles erdenklich Mögliche zur Aufrechterhaltung des Kontaktes mit den Kameraden in der Ostzone zu tun.

Kamerad Rüdrieh gab den Kassenbericht und stellte fest, daß erfreulicherweise der Eingang der Beiträge besser geworden ist. Es wurde festgestellt, daß der Kassenbericht vom Beirat geprüft und in Ordnung befunden wurde.

Kamerad Dr. Golf berichtete ausführlich über die Schwierigkeiten bei der Erstellung und Herausgabe des „Tropenlandwirts“. Der letzte „Tropenlandwirt“ kostete 6000 DM. Die Anzeigen erbrachten 1500 DM, so daß 4500 DM vom AHV zu tragen blieben. Ungeachtet dieser Kosten bestünden Meinungsverschiedenheiten über die Aufmachung des „Tropenlandwirts“. Rein wissenschaftlich oder wie bisher als Organ mit persönlichem Zuschnitt auf den AHV? Dr. Golf ist beiden Strömungen durch die Herausgabe zweier Ausgaben entgegengekommen. Mit zwei Enthaltungen wurden folgende Anträge des Vorstandes und des Beirates angenommen:

1. In den Verband neuaufgenommene Mitglieder können, wenn sie noch nicht berufstätig sind, Antrag auf Erlaß des Jahresbeitrages oder eines Teiles des Jahresbeitrages stellen; es genügt eine einfache Mitteilung.
2. Mitglieder, die nicht zahlen können, können durch Mitteilung an den Vorstand Erlaß des Jahresbeitrages oder eines Teiles erlangen.
3. Mitglieder, die trotz Befragung kein Interesse an der Arbeit des AHV zeigen, werden nicht mehr mit der Verbandszeitschrift und den anderen Veröffentlichungen versorgt.

Ebenfalls mit zwei Stimmen Enthaltung angenommen wurde der Antrag:

4. „Die Fabarius-Winter-Stiftung wird in den Freundeskreis überführt“.

Einstimmig wurde der Antrag der Landesgruppe Südafrika angenommen:

5. „Das Anschriftenverzeichnis sollte einmal im Jahr, auf den neuesten Stand gebracht, herausgegeben werden. Es brauchte nicht gedruckt zu sein in Heftform, sondern könnte aus vervielfältigten Schreibmaschinenseiten bestehen. Man sollte versuchen, die Bindung zwischen den Kameraden im Ausland und dem AHV in der Heimat mit allen Mitteln zu verstärken. Besonders die alter Semester hängen mit Liebe und Treue am AHV, was nicht genug gewürdigt wird. Vor allem der Goldenen Jubilare sollte jeweils gedacht werden und sichergestellt werden, daß dem Betreffenden solches Gedenken zur Kenntnis gebracht wird in offizieller Form.“

Unbedingt sicher sollte gestellt werden, daß die Landesältesten baldmöglichst über die Ausreise eines jungen A. K. in ihrem Bereich informiert werden. Nur wenn dies geschieht, kann der Betreffende von den A. K. der betreffenden Landesgruppe mit Rat und Tat unterstützt und in ihre Reihen aufgenommen werden. Nur so kann man „Neuen“ das Gefühl vermitteln, in aller Welt Freunde zu finden und zu Kameraden zu kommen.“

Zu diesem Antrag berichtete Kamerad Treue, daß er bereits persönlich an Kamerad Zarnack geschrieben habe. Es sei selbstverständlich, daß alle Bemühungen unternommen würden, um dem Antrag gerecht zu werden. Es fehle nicht an gutem Willen, aber zum Beispiel bezüglich der Ausreise junger A. K. sei der AHV auf rechtzeitige Unterrichtung angewiesen, um Weiteres veranlassen zu können.

Einstimmig wurde Vorstand, Kassenwart und Beirat Entlastung erteilt. Die Tätigkeit von Mitgliedern des AHV im Aufsichtsrat und Kuratorium wurde gebilligt.

Der zum Wahlleiter ernannte Kamerad Jung dankte im Namen aller alten Kameraden dem bisherigen 1. Vorsitzenden, Kameraden Treue, für seinen selbstlosen Einsatz und sprach ihm volle Anerkennung aus.

Bei vier Stimmen Enthaltung wurde Kamerad H. K. Treue zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt, Kamerad Nebelsiek einstimmig zum 2. Vorsitzenden, ebenso Kamerad Rüdlich zum Kassierer.

Zu Mitgliedern des Beirates wurden bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen die Kameraden Delfs-Fritz, Dr. Golf, Stuckenberg, Ludolphs und Wolff gewählt, außerdem einstimmig Kamerad Gerd Jürgens.

Zu Mitgliedern des Ehrenrates wurden von Kruedener als Vorsitzter und Souchen wiedergewählt.

Paul Wegener

Wächtersbach, den 15. Juni 1963

Weihnachtsspende für Mitteldeutschland

Auch in diesem Jahr wollen wir unsere Verbundenheit mit den Kameraden in Mitteldeutschland dadurch ausdrücken, daß wir jedem ein Paket zum Weihnachtsfest schicken. Es ist ja leider, da Bücher und Druckschriften nicht nach drüben gesandt werden dürfen, außer Briefen das einzige Bindeglied zwischen ihnen und uns und die einzige Möglichkeit, ihnen eine Freude zu bereiten.

Wer ein Paket senden will und keine Anschrift hat, wende sich an Kam. H. K. Treue, 4282 Velen/Westfalen, Postfach 6, und erbitte eine Anschrift. Wer nicht weiß, was er schicken darf, fragt ebenfalls bei Kam. Treue an.

Geldspenden mit dem Kennwort: „Weihnachtspakete“ erbitten wir an: Postscheckkonto Nr. 1131 77 Frankfurt/Main des Verbandes Alter Herren vom Wilhelmshof e. V., Witzenhausen, oder Girokonto Nr. 1055 der Kreissparkasse Witzenhausen.

Wir hoffen, daß unsere Bitte wie in jedem Jahr Gehör findet und es uns möglich sein wird, jedem unserer Kameraden drüben eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Kassenbericht

Auch im Laufe des letzten halben Jahres konnten wir feststellen, daß die Beitragszahlungen wieder recht zufriedenstellend eingegangen sind, zumal auch eine ganze Reihe alter Rückstände und freiwilliger Selbsteinschätzungen dabei waren. Somit wurden wir in die Lage versetzt, unseren Verpflichtungen nachkommen zu können. Es sei daher auch an dieser Stelle den Kameraden herzlichst gedankt. Im nächsten „Unter uns“ werden wir wieder wie in Nr. 2 auf den jeweiligen Kontostand des einzelnen hinweisen.

Spenden für Gewächshaus und Bücherei

Zu unserer großen Freude kann vermeldet werden, daß seit dem 1. Januar eine ganze Menge Fachliteratur gestiftet wurde und zwar so viel, daß man gar nicht weiß, in welcher Form allen Spendern, die fast alle bereits einen brieflichen Dank erhielten, hier noch einmal öffentlich gedankt und die gestifteten Schriften aufgezählt werden könnten. Man kann doch nicht einfach die 36 Seiten des in der Bücherei geführten Spendenbuches abdrucken, die Titel der Bücher, Jahresberichte, Bulletins und Sonderdrucke, die Einzelhefte zahlreicher Zeitschriften

hier namentlich aufführen, wobei die Abonnements sowieso nicht einbezogen sind. Auf Kamerad Dr. Tag, 36/38, entfielen dann gut 130 Titel, auf E. Hein, 23/26, rund 120 Titel, zu denen noch Photos und Photokopien kommen, auf K. H. Ermisch etwa 110 Titel und Dr. Hoeppe, 59, gut 80 Titel.

Aus Platzmangel müssen wir uns also leider darauf beschränken, nur die Namen der Spender aufzuführen:

H. Aschenbrenner, 26/30, H. J. Bertermann, 32/35, R. Bouvier, 30/33, W. Delfs-Fritz, 27/30, K. H. Ermisch, Dr. W. Feldmann, 02/04, E. Hein, 23/26, H. J. Hellwig, 59, W. Henop, 07/10, Dr. K. Höppe, 59, Dr. P. W. Kürten, 34/37, Landesgruppe Ost- und Südafrika, H. Mendel, 32/34, E. Mylord, 19/21, O. Nixdorf, 19/21, J. Peelen, 05/08, H. Roth, 30/34, G. Sonntag, 24/26, J. Stangier, 23/25, F. Steep, 59, H. K. Treue, 23/26, H. Vollert, 63, G. Wassmann, 59, P. Wolff, 58, P. Wüllner, 61, L. Zenk, 60.

Auch von befreundeter Seite kamen Spenden für die Bücherei. Herr H. Aschenborn, Sohn unseres verstorbenen Kameraden Hans Anton Aschenborn, 07/08, früher an der Merensky Bibliothek in Pretoria und jetzt Direktor der dortigen Staatsbibliothek, dem wir schon viel zu verdanken haben, sandte weitere neun landwirtschaftliche Dissertationen und wird uns künftig zuschicken lassen die Jahresberichte des Dept. of Agriculture and Technical Services, des Dept. of Forestry und des Soil Conservation Board; drei Berichte kamen bereits.

Herr P. Gastreich, Wiesbaden, Schwager unseres alten Kameraden K. H. Schimrigk, 36/38, schenkte vier Bücher: „Karibische Rapsodie“, „Bolahun“, „Das Dorf der Pferde“ und „König ohne Reich“. Das IBEC Research Institute, New York, bedankte sich für den „Tropenlandwirt“ und übersandte uns die Bulletins No. 6-28 mit der Bitte um eine Buchbesprechung in unserer Zeitschrift, die sie gern laufend erhalten möchten. Von Herrn Dr. Keup kam das Buch „40 Jahre Landeskulturbehörde in Schleswig-Holstein“. Frau Dr. W. Lenze, Gotha, stiftete das Buch „Deutschland in Afrika, 30 Jahre deutsche Kolonialarbeit“. Herr Professor G. B. Masefield, Oxford, dem ein Exemplar des „Tropenlandwirt“ zugesandt worden war, dankte mit einem ausführlichen Brief, in dem er in ehrenden Worten Dr. Winter's gedachte; als Gegengabe kam die von ihm verfaßte Schrift „Agricultural Change in Uganda, 1945-1960“. Herr Dr. H. Poppe, Vorsitzender des Arbeitskreises „Veterinärmedizin in den Tropen“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft Bremen, sandte vier darauf bezügliche von ihm verfaßte Schriften. Aus der vom „Centre d'Etude de l'Azote“ in Genf herausgegebenen Schriftenreihe stiftete die Ruhr-Stickstoff AG. das Prachtwerk „Maize Production and Manuring of Maize“. Freiherr v. Wilnowsky, der auf Unwegen den „Tropenlandwirt“ erhalten hatte, schickte als Dank einen Artikel über den „Mitteleuropäischen Wirtschaftstag“. Allen Spendern sei hier nochmals herzlichst gedankt.

Zeitschriften - Spenden

Abgesehen von den Zeitschriften, die von der Lehranstalt bezogen werden, und abgesehen von einigen sonstigen Ausnahmen fehlten für die zahlreichen hier eingehenden Zeitschriften alle Unterlagen darüber, wer die diesbezüglichen Abonnements bezahlt. Das zu wissen ist aber wichtig, damit Ordnung in diese ganze Angelegenheit kommt, und vor allem damit den Stiftern gedankt und ihnen gezeigt werden kann, wie sehr willkommen diese Spenden sind. Ist es doch infolge der ungenügenden und mehrmals wechselnden Besetzung der Büchereiverwaltung anscheinend schon vorgekommen, daß Abonnements nicht

erneuert wurden, weil die betreffenden Alten Kameraden nie eine Bestätigung, geschweige denn ein Dankeswort bekamen, so daß sie überhaupt nicht wußten, ob die Zeitschriften hier ankamen und gewürdigt wurden.

Im ersten Heftchen von „Unter uns“ wurde daher die Bitte veröffentlicht, daß alle Spender an die Bücherei entsprechenden Bescheid geben möchten. Der Erfolg dieser Bitte war unerwartet: kein einziger meldete sich. Das ehrt die Bescheidenheit der Stifter, hilft uns aber nicht recht weiter. In eifriger Briefschreiberei ist es inzwischen aber gelungen, gar manches zu klären, so daß nun eine erste Liste über die hier eingehenden Zeitschriften zusammengestellt werden konnte. Sie ist bestimmt nicht frei von Fehlern und Ungenauigkeiten; auch wird sie nicht vollständig sein und unerwähnt gebliebene Stifter seien deswegen um Nachsicht gebeten. Immerhin ist damit eine Grundlage geschaffen und wir hoffen, daß nun recht viele Zuschriften hier eingehen, die es ermöglichen, die Liste zu berichtigen und zu vervollständigen. Vielleicht auch fühlt der eine oder andere Kamerad sich durch diese Liste dazu angeregt, aus seinem Lande eine Fachzeitschrift zu stiften? Wie viele schöne Zeitschriften es gibt, ließ sich erkennen aus den vielen Einzelnummern von verschiedensten Blättern, die uns z. B. die Kameraden E r m i s c h / Costa Rica, Dr. T a g / Kenya, Dr. H o e p p e / Malaya, H e l l w i g / San Salvador, und andere schickten.

Kamerad Eide H e y sen. in Mexico schrieb uns neulich: „Ich bin gern bereit, Abonnements von Zeitschriften zu übernehmen . . .“. Ein solches Angebot wird natürlich freudig und dankbar begrüßt und um davon den besten Gebrauch machen zu können, seien alle Kameraden gebeten, uns besonders wertvolle und wichtige Fachzeitschriften unter Angabe von Verlag und Preis namhaft zu machen, die in der untenstehenden Liste noch fehlen. Aus ihnen könnte dann Kamerad H e y seine Auswahl treffen.

Außer den Fachzeitschriften sind auch sehr willkommen die neuen Jahrbücher der einzelnen Länder, wie z. B. „The Nigeria Handbook“ oder „Year Book & Guide Southern Africa“. Kamerad G. W a s s m a n n schenkte bereits das „Year Book of The Commonwealth of Australia 1961“.

Zeitschriften, die von der Lehranstalt abonniert werden:

- „Tropical Agriculture“, The Imperial College of Tropical Agriculture, Trinidad
- „Tropical Abstracts“, Royal Tropical Institute, Amsterdam
- „Netherlands Journal of Agricultural Science“, Wageningen
- „Fruits“, Institut Francais de Recherches Fruitières Outre Mer, Paris
- „Planters' Bulletin“, Rubber Research Institute of Malaya, Kuala Lumpur
- „Africa“, The International African Institute, London
(African ethnology, sociology, and linguistics)
- „Acta Tropica“, Zeitschrift für Tropenwissenschaften und Tropenmedizin, Basel
- „Afrika Schnellbrief“, herausgegeben vom Afrika-Bulletin, Heimersheim
- „Übersee-Nachrichten“, Interessenverband Übersee e. V., Bad Godesberg
- „Handbuch der Entwicklungshilfe“, Verlag A. Lutzeyer, Baden Baden / Bonn
- „Übersee Rundschau“, Afrika-Verein, Ibero-Amerika-Verein,
Australien-Neuseeland-Verein, Ostasiatischer Verein,
Übersee-Verlag Hamburg
- „Die aktuelle IRO Landkarte“, IRO Verlag, München
- „Geographische Rundschau“, Georg Westermann Verlag, Braunschweig
- „Die Erde“, Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, Berlin
- „Die Umschau in Wissenschaft und Technik“, Verlag A. Lutzeyer, Bonn
- „Kosmos“, Zeitschrift der Kosmos-Gesellschaft, Stuttgart
- „Mitteilungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“, Frankfurt/Main

- „Landwirtschaftliches Wochenblatt Kurhessen-Waldeck“, Kassel
 „Zeitschrift für Pflanzenernährung, Düngung, Bodenkunde“,
 Verlag Chemie, Weinheim
 „Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten (Pflanzenpathologie) und Pflanzenschutz“,
 Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
 „Züchtungskunde“, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
 „Wasser und Boden“, Verlag Wasser und Boden Axel Lindow & Co.,
 Hamburg-Blankenese
 „Wasser und Nahrung“, Schriftenreihe für Bewässerung usw.,
 Droste Verlag, Düsseldorf
 „Innere Kolonisation“, Landschriften Verlag GmbH., Berlin/Bonn

Zeitschriften, regelmäßig eingehend, gestiftet aus dem Kameradenkreise:

- „Poultry Digest“ The Magazine for Poultry Managers and Servicemen,
 Sea Isle City, USA (W. Freytag, 11/12)
 „A Rural“ Revista da Sociedade Rural Brasileira (O. Nixdorf, 19/21)
 „Zebu“ Revista Agro-Pecuaría, Uberaba / Brasilien
 (O. Nixdorf, 19/21 und O. Dinkelacker, 29/33)
 „Cooperotia“ Revista Mensal da Cooperativa Agrícola de Cotia, Brasilien
 (O. Nixdorf, 19/21)
 „Jahrbücher“ des Hans Staden Instituts, Brasilien (O. Nixdorf, 19/21)
 „Südamerika“ Dreimonatsschrift der Deutschsprechenden in Südamerika
 (O. Nixdorf, 19/21)
 „El Café de El Salvador“ Revista de la Asociación Cafetalera de El Salvador
 (H. J. Hellwig, 59)
 „Agricultura en El Salvador“, Organó Oficial del M. A. G. (H. J. Hellwig, 59)
 „Boletín Informativo“ Instituto Salvadoreño de Investigaciones del Café,
 El Salvador (H. J. Hellwig, 59)
 „Tea“ Journal of the Tea Boards of East Africa, Kenya (Dr. P. Tag, 36/38)
 „The Kenya Sisal Bulletin“, Kenya (Dr. P. Tag, 36/38)
 „The Kenya Farmer“ Kenya (Dr. P. Tag, 36/38 und F. Steep, 59)
 „The East African Agricultural Journal“, Kenya (F. Steep, 59)
 „Kenya Coffee“ The Coffee Board of Kenya Monthly Bulletin
 (E. Mylord, 19/21)
 „Tanganyika Coffee News“ Moshi/Tanganyika (Dr. P. Tag, 36/38)
 „Fertisiler News“ New Delhi/Indien,
 gratis vom Verlag auf Veranlassung von Dr. P. Tag, 36/38
 „Indian Coffee“ Zeitschrift des Coffee Boards, Bangalore/Indien,
 gratis vom Verlag auf Veranlassung von Dr. P. Tag, 36/38
 „Rubber Board Bulletin“ Kottayam/Indien,
 gratis vom Verlag auf Veranlassung von Dr. P. Tag, 36/38
 „The Tea Quarterly“ The Journal of the Tea Research Institute of Ceylon,
 Talawakele/Ceylon,
 gratis vom Verlag auf Veranlassung von Dr. P. Tag, 36/38
 „Queensland Fruit & Vegetable News“ Official Organ of the Committee of Fruit
 Marketing, Brisbane/Australien,
 gratis vom Verlag auf Veranlassung von Dr. P. Tag, 36/38
 „Queensland Agricultural Journal“, Brisbane/Australien,
 gratis vom Verlag auf Veranlassung von Dr. P. Tag, 36/38
 „Panorama“ Pretoria/Südafrika (E. Schönfelder, 11/12)

The Tobacco Research Board of Rhodesia and Nyasaland hat auf Veranlassung von Dr. P. Tag, 36/38 unser Institut auf ihre „Mailing List“ gesetzt und will uns in Zukunft je ein Exemplar ihrer „Bulletins“ und „Reports“ schicken; es kamen bereits das „Handbook of Recommendations“ und drei weitere Schriften.

„Der Tierzüchter“ Zeitschrift für Veredlungswirtschaft, Hannover
(H. Messerschmidt, 35/36)

„Pfeife und Feuerzeug, Die Tabakwelt, Zündholz, Journal“ Darmstadt
(H. Aschenbrenner, 26/30)

„Blick in die Fachpresse“ von der CELA-Ingelheim (W. Delfs-Fritz, 27/30)

**Zeitschriften, die anscheinend von den Herausgebern oder Verlegern
kostenlos geliefert werden:**

Die Rundschreiben des Bundesamtes für Auswanderung, Köln
(evtl. auf Veranlassung von Kamerad K. A. Stuckenberg, 26/29?)

„Licht im Dunkel“, Nachrichten aus der Bethel-Mission, Bielefeld

„Südafrika, von Woche zu Woche“ von der Südafrikanischen Botschaft, Köln

„Confrontation“, Zeitschrift des Afro-Asiatischen Instituts in Wien

„Institut für Auslandsbeziehungen“, Zeitschrift für Kulturaustausch, Stuttgart

„Berichte aus der land- und forstwirtschaftlichen Forschung“, herausgegeben vom Forschungsrat für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten e. V., Bad Godesberg

„Information, Zeiss“, Zweigniederlassung von Carl Zeiss, Frankfurt/Main

„Kurhessisches Handwerk“, Organ der Handwerkskammer, Kassel

„Pflug und Spaten“, Hannover

(anscheinend früher von Herrn Dr. Pieckenbrock abonniert gewesen)

„ifc, internationaler fertilizer correspondent“,

Verkaufsgemeinschaft Deutscher Kaliwerke GmbH., Hannover

„Potash and Tropical Agriculture“, Internationale Handelsmaatschappij
voor Meststoffen N. V., Amsterdam

„Die Witterung in Übersee“, Seewetteramt Hamburg

„Monats-Schnellbericht des Deutschen Wetterdienstes“, Frankfurt/Main

„Politik und Wirtschaft, Hintergrund und Information“, Bonn

„Informationen zur politischen Bildung“, Bundeszentrale für Heimatdienst, Bonn

„AID Informationen“, herausgegeben vom Land- und hauswirtschaftlichen
Auswertungs- und Informationsdienst e. V., Bad Godesberg

„Bayer Pflanzenschutz-Kurier“

„Bayer Pflanzenschutznachrichten“ Farbenfabriken Bayer AG., Leverkusen

„Heilen und Helfen“ herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Informations-
stelle des Deutschen Aussätzigen-Hilfswerkes, Würzburg

„BP Landberater“, BP Benzin und Petroleum Aktiengesellschaft, Hamburg

„Technik und Landwirtschaft“, Energie-Verlag, Heidelberg

„Agrarwirtschaft“, Zeitschrift für Betriebswirtschaft und Marktforschung,
Hannover

„BASF Bildbericht vom Limburgerhof“

„BASF Kurz und Bündig“

„BASF Mitteilungen für den Pflanzenschutz“

Badische Anilin- & Soda-Fabrik AG., Ludwigshafen

„pudoc bulletin“, Centre for Agricultural Publications and Documentation,
Wageningen

- „P₂ O₅“ Landwirtschaftliche Abteilung der Thomasphosphatfabriken, Düsseldorf
- „Die Phosphorsäure“, Thomasphosphatfabriken, Düsseldorf
- „Deutz Schlepper Post“, Klöckner-Humboldt-Deutz AG., Köln
- „Land im Bild“, Rheinstahl-Hanomag
- „Span“ Shell International Chemical Company, London

Zeitschriften, regelmäßig eingehend, Spender unbekannt:

- „Afrika Post“ Pretoria/Südafrika, kommt doppelt, einmal an das Institut und auch an den Altherren-Verband
- „SWA Boer“ Windhoek, Südwestafrika (Kam. Middendorff?, 04/06)
- „World Crops“ The International Journal of Agriculture, London/England
- „The Farmer“ Journal of the Jamaica Agricultural Society, Kingston/Jamaica
- „The Journal of Agriculture“ published by the Victorian Dep. of Agriculture, Melbourne/Australien
- „California Agriculture“ Division of Agricultural Sciences, University of California, seit 1. 1. 63
- „Pyrethrum Post“ Official Publication of The Pyrethrum Bureau, Nakuru/Kenya kommt unregelmäßig d. h. vorhanden sind die Hefte von Okt. 1959 – April 1962 und dann kam jetzt das Heft vom April 1963

Zeitschriften, die nicht mehr kommen:

- „Marches Tropicaux et Mediterraneens“, Paris. Das Abonnement wurde von der Schule nicht mehr erneuert, da sie jährlich ca. 200,- DM kostet und für die Lehranstalt nicht den entsprechenden Wert besitzt.
- „Journal of the Indian Society of Soil Science“ wurde von der Lehranstalt für 1963 nicht mehr abonniert, da andere Zeitschriften wichtiger erscheinen. Vorhanden sind die Jahrgänge 1958-1962.
- „CACAO“ vom Inter-American Cacao Center in Turrialba/Costa Rica, eine kostenlose Schrift, kam bis Sept. 1962.
- „The East African Agricultural Journal“ Nairobi/Kenya wurde abonniert von Kamerad Zarnack, 31/33. Vorhanden sind die Jahrgänge 1949 bis Ende 1958.
- „Bulletin Agricole du Congo Belge et du Ruanda-Urundi“ und „Bulletin d'information de l'INEAC“ wurde von Kamerad Mylord, 19/21, abonniert bis zur Selbständigwerdung des Kongo. Vorhanden sind die Jahrgänge 1956-1960.
- „Farmer's Weekly“ Bloemfontein/Südafrika wurde teils von Kamerad Zarnack teils von Kamerad O. Behrens, 28/30, bezahlt. Vorhanden sind die Jahrgänge 1949-1961.
- „Farming in South Africa“ Pretoria/Südafrika. Spender unbekannt. Vorhanden sind die Jahrgänge 1939 – Sept. 1960, oft lückenhaft.
- „Boerderij in Suid-Afrika“ Pretoria/Südafrika. Spender unbekannt. Vorhanden sind die Jahrgänge Juli 1960 – Dez. 1961.
- „Comunicaciones“ vom Instituto tropical de investigaciones científicas, Universidad de El Salvador. Spender unbekannt. Vorhanden sind die Jahrgänge 1956-1959.
- „Agricultura“, Organo oficial de la Secretaria de Estado de Agricultura, Republica Dominicana. Spender unbekannt, wahrscheinlich Kamerad W. Schnirpel, 33/35, der früher etliche Zeitschriften für die Lehranstalt abonniert hatte. Vorhanden sind die Jahrgänge 1948-1957.
- „Hawaii Farm Science“, College of Agriculture, University of Hawaii. Spender unbekannt. Vorhanden sind die Jahrgänge April 1953 bis Oktober 1959 vollständig, 1960 und 1961 unvollständig.

- „The South African Friesland Journal“, Bloemfontein, Südafrika.
Spender Kamerad W. O. Behrens, 28/30. Vorhanden sind die Hefte
Juli 1951 – Dezember 1962.
- „Veldtrust“, Official Organ of The National Veld Trust, Johannesburg,
Südafrika. Spender unbekannt. Vorhanden sind Jahrgang 1953 vollständig
und von Jahrgang 1954 Heft 1–4.
- „Farm Journal“, Philadelphia, USA. Spender unbekannt.
Vorhanden sind die Hefte April 1950 – November 1951.

Spenden für das Gewächshaus

Auch hier sind erfreulich viele Eingänge zu verzeichnen, für die allen Spendern herzlich gedankt sei.

Der Botanische Garten in Berlin-Dahlem sandte im Austausch gegen einige reife Kakaofrüchte Jungpflanzen von *Achras sapota*, *Abroma augusta*, *Phoenix dactylifera*, *Anona cherimolia*, *Derris elliptica*, *Rauwolfia vomitoria*, *Strophantus gratus*, *Terminalia catappa*; ferner Saat von *Carthamus tinctorius*, *Eleusine corasana* und *Phaseolus vulgaris* var. *oblongus*.

- J. G l i n k e m a n n, 62: Saat vom Kameldorn, *Acacia Giraffae*?
- Minister K. U. von Hassel: drei Mangokerne aus Abidjan, Elfenbeinküste
E. J e l i n e k, 58, aus Tanganyika: 7 Pflanzen zwei verschiedener Sisalsorten,
Saat von Mangos, Cashewnuss, *Anona squamosa*, *Crotalaria juncea*,
- E. K n o o p, 21/24, aus Argentinien: Saat von Cowpea, *Canavalia ensiformis*
und Lemongras (*Cymbopogon citrus*)
Phaseolus mungo, Wassermelone, Erderbse (*Voandzeia*)
- H. J. K ü h n e, 62, aus Ruanda: Tee-Saat
- G. L a d e m a n n, 27/30, aus Liberia: Saat von Mango, Kola und
Stylosanthes gracilis
- J. P. M e y e r, 63, aus Costa Rica: Saat von *Solanum quitoense* und
schwarzen Bohnen (*frijoles*)
- J. M e y e r - M o l i n a, 61, aus Guatemala: Saat von *Inga mexicana*, Flammen-
baum (wahrscheinlich *Spathodea campanulata*) und versch. Kaffeesorten
Org.-Chem. Laboratorium der Rijksuniversiteit zu Utrecht sandte
10 Beutel Saat von *Canniba sativa*
- E. S c h ü l k e, 62, aus Tunis: Saat der Wassermelone
- Frau S c h r ö d e r von der Berufsschule Witzenhausen brachte aus Florida mit:
Saat von *Persea*, Mango, Wassermelone, *Anona spec.*, Australische
Kirsche (?) und von 2 Palmen, eine davon wahrscheinlich die Königspalme
Oreodoxa regia
- G. S o n t a g, 24/26, aus Angola: 3 Kokosnüsse in Faserhülle, Saat von *Anona*
spec. vom stachellosen Kapok und von der Ölpalme *Elaeis guineensis*
- M. S p o e l s t r a, 63, brachte aus Deventer mit: Jungpflanzen von *Anona reticu-*
lata, *Achras sapota*, *Derris elliptica*, *Passiflora quadrangularis* und
Phoenix dactylifera; ferner Saat von *Cajanus cajan*, *Canavalia ensiformis*,
Cicer arietinum, *Crotalaria juncea*, *Eragrostis abyssinica*, *Lathyrus*
sativus, *Phaseolus lunatus*, und *Vigna unguiculata*
- K. S t a d e, 32/35, aus Liberia: 76 Saatkörner von *Hevea brasiliensis*
- H. V o l l e r t, 63, aus Columbien: Saat von *Achras sapota*, *Anona squamosa*,
Brownea macrophylla (= Guama), *Curuba* (?), Mango *Phoenix dactylifera*,
Photinia japonica, Reis, *Sorghum vulgare*, *Hyparrhenia rufa*
(Yaragua-Grass) und *Yerba luisa* (Weidegrass)
- Herr W a g n e r, Eichenberg: 3 Mangokerne und Saat von *Anona spec.*

W. Winter, Witzenhausen: Saat von *Capsicum spec.* und *Passiflora laurifolia* oder *P. edulis*

P. Wolff, 58, Berlin: Saat von *Caesalpinia pulcherrima*, *Crotalaria spec.*, Safflor und Soja maxima

Durch Kamerad W. Zarnack, 31/33, Durban, der die Kosten trägt, ist unser Institut seit Jahren Mitglied von „The Botanical Society of South Africa“, Kirstenbosch, Cape Province. Die Mitgliedschaft ist wie folgt registriert: Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft c/o P. O. Box 1668, Durban. Einmal im Jahre kann unser Institut Sämereien erhalten gemäß Auswahl von einer Liste, die jedes Jahr herauskommt.

Spenden für die Sammlung (Museum)

Eine wertvolle Bereicherung erfuhrt die Sammlung durch eine Gabe von Herrn und Frau Dr. Melzer aus Bremen. Aus dem Nachlaß des vor 1914 in Togo tätig gewesenen Oberregierungs- und Baurats L. Schulemann stifteten sie eine aus 56 Einzelteilen bestehende Sammlung ethnographischer und sonstiger Gegenstände aus Togo. Herr Dr. Nippold der Universität Göttingen, der mit großer Liebe und Sorgfalt in der alten Molkerei resp. dem bisherigen Wohnheim das Museum neu eingerichtet hat, bezeichnete viele Stücke als sehr schön und wertvoll.

Aus Liberia brachte Kamerad G. Lademann, 27/30, eine Schablone zum Markieren des Zapfchnittes bei zapffähig gewordenen Heveen; fünf Zapfbecher, wie sie die Firestone Plantations Co. in Liberia herstellt und benutzt; eine mit Drahthaken versehene Bambusstange, wie sie die Gummizapfer zum Transportieren der gefüllten Latexeimer benutzen; zwei Gummifelle Ribbed Smoked Sheets und eine merkwürdige Mißbildung einer jungen Hevea, die einem gewundenen Gehörn vergleichbar ist.

Besuche

Außer den Kameraden, die zum Altherrentag nach Witzenhausen gekommen waren, besuchten uns:

Tolle (31/33), Messerschmidt (35/36), der vor dem Lehrgang einen Lichtbildervortrag über „Rinderrassen in Indien, Pakistan und Thailand“ hielt, Miller (62) vor seiner Ausreise nach Tanganyika, Glinkemann (62), Manig (62), Kühne (62) vor seiner Ausreise mit Ring (62) nach Ruanda; Peter Wolff (58) suchte in der Bücherei Material für seine Diplomarbeit; Delfs-Fritz (27/30) hielt einen Vortrag vor dem Lehrgang über die „Entstehung und Entwicklung des Tropeninstituts“, Gardemann (22/25) vor seiner Ausreise nach Brasilien, Petzholtz (04/07) mit Frau, Beuge (62) vor seiner Ausreise nach Ecuador, Knacke (62) z. Verabschiedung als Missionslandwirt in der hiesigen Kirche nach West Neu-Guinea, Bretschneider (23/26), Krohne (24/27), Ottens (62) vor seiner Ausreise nach Ruanda, Schülke (62) zur Verlobung vor seiner Ausreise nach Tunesien, Espig (62), Hjuler (08/10) und Hubrig (09/10) von Hessisch Lichtenau kommend, mit Frauen, Lehmann (62), Manig (62); Wassmann (59) mit Frau, von Australien kommend, hielt Vortrag über Schädlingsbekämpfung, Plaas (23/25) mit Frau auf Urlaubsreise von Brasilien, Buchner (57) auf Urlaub von Süd-Rhodesien, wo er Geschäftsführer einer Brauerei ist, Spethmann (32/35) mit Frau aus Mozambique, Burchert (62) zur Geburt seines Sohnes Thomas hier in Witzenhausen, J. Siefken (59), G. Oelschlegel (62) vor seiner Ausreise nach Neu Guinea für „Dienst in Übersee“, Max Willscher, Sohn des A. K. Sepp Willscher

(24/27), aus USA auf seiner Deutschlandreise, Paul Kobold (62) vor seiner Ausreise nach Ruanda, Ermisch mit Frau und Tochter aus Costa Rica, Müller (60) nach seiner Rückkehr aus Angola, Dr. Hoeppe (59) in seinem Urlaub aus Malaya, hielt Vortrag mit Lichtbildern vor dem Lehrgang, Dr. Tag (36/38), der uns mit Frau und Tochter in seinem Urlaub von Kenya besuchte und auch einen Vortrag vor dem Lehrgang hielt, Stade (32/35) mit Frau und Tochter während seines Urlaubs aus Liberia, Lademann (27/30), der von Liberia für immer nach Deutschland zurückgekehrt ist. Mummert (24/26), der am Seminar für ländliche Entwicklungshilfe in Witzenhausen als Lehrkraft angestellt wurde, sprach bei uns vor, Kobold (62) besuchte uns vor seiner Ausreise am 29. 9. nach Ruanda, Ocker (26/28) hielt einen Vortrag über die Teekultur vor dem Lehrgang, Carls (62) kam auf der Durchreise bei uns vorbei, Noell (62) vor seiner Ausreise nach Kenya auf die Farm von Kamerad Dr. Tag, Dr. Mutscheller (59) aus Südamerika hielt einen Filmvortrag über Mittel- und Südamerika und Lintze (24/27), der an der Zentralstelle Landwirtschaft, Deutsche Stiftung für Entwicklungsländer, in München eine Anstellung gefunden hat.

Verlobungen

Glinkemann, Joachim (62), mit Fräulein Anneliese Stöneberg, Pfingsten 1963
Lamster, Ernst (62), mit Fräulein Ursula Radünz am 11. Oktober 1963 in Santos, Brasilien
Weiß, Konrad (62) mit Fräulein Margot Wegen am 26. Oktober 1963 in Witzenhausen
Ottens, Uwe (62/63) mit Fräulein Almut Jahn, Himmelfahrt 1963 in Witzenhausen

Vermählungen

Ertel, Horst (62), und Frau Helge geb. Jöhrens, Pfingsten 1963
Justen, Andreas (62), und Frau Madeleine geb. Arndt, am 30. Juli 1963
Köster, Hans Richard, und Frau Heide geb. Krüger, am 15. Juni 1963 in Kroondal, Südafrika
de la Motte, Anna-Corinna (61), und Jörgen Meyer-Loos, am 28. April 1963

Geburten

Burchert, Klaus Dieter (62), und Frau Irmtraud geb. Meurer, am 4. Juli 1963 Sohn Thomas
Meyer-Molina, Julio (61), und Frau Barbara, am 19. Juni 1963 Sohn Hermann Roberto
Schottke, Fritz (58), und Frau Elisabeth, am 18. Mai 1963 Sohn Ralph
Reuter, Herbert (59), in Liberia am 14. 8. 1963 eine Tochter

Todesfälle

Hartig, Walter (07/10), 74 Jahre, am 30. Juli 1963 in Haldensleben (Ostzone)
Hintmann, Dr. Richard (19/20), 67 Jahre, am 14. Juli 1963 in Hamburg
Lentze, Dr. med. Max (20/22), 65 Jahre, am 5. August 1963 in Bous/Saar
Raupp, Joachim (37/38), 44 Jahre, am 17. April 1963 in Bonn
Steinmeister, Otto (06/08), 75 Jahre, am 8. April 1963 in Südwestafrika

Foramitti, Alois (37/39), 52 Jahre, im Juli 1963 in Strass, Steiermark/Österr. von Alten, Konrad (26/28), 56 Jahre, am 9. Oktober 1963 in Hannover
 Findeisen, Rudolf (01/03), 79 Jahre, am 3. Oktober 1963 in Gütersloh
 Am 6. Juni 1963 verstarb die Frau unseres Kameraden Johannes Klee-
 mann (33/34) in Wiesbaden.

Von Frau Lieselotte Rendemann in Laubach/Werra erfahren wir, daß ihr Mann
 Kam. Wolfgang Rendemann (37/39) am 14. Januar 1944 südwestlich
 von Stalingrad gefallen ist.

Silberne Hochzeit feierte am 23. Juli 1963 Kam. Paul Wegener
 (26/28) und Frau geb. Schäle.

Ihren 80. Geburtstag konnten am 8. Juni 1963 Kam. Waldemar Streetz
 (06/08) und am 1. November 1963 Kam. Paul Puttfarken (04/06) begehen.

Seinen 50. Geburtstag beging am 21. April 1963 der Vorsitzende der Gesellschaft
 zur Förderung des Instituts für tropische und subtropische Landwirtschaft,
 Herr Bundesminister für Verteidigung Kai Uwe von Hassel.

Anschriftenänderungen

Seit der Herausgabe unseres letzten Anschriftenverzeichnisses im April 1962
 haben sich über 200 Änderungen ergeben, so daß wir im Frühjahr 1964 wieder
 eine Neuauflage herausgeben werden. Vorerst bitten wir die folgenden Ände-
 rungen zu vermerken:

Deutschland:

Paul Allmer	439 Gladbeck/Westfalen, Feldstr. 78
Rolf Bäumer	4967 Bückeburg, Lulu-v.-Strauß-u.-Torneystr. 14
Meinhard Bischoff	1 Berlin-Charlottenburg 19 Glockenturmstr. 24/28, Haus Nr. 8
Elmar Bittmann	839 Passau-Grubweg, Witikostr. 7
Werner Danco	41 Duisburg, Manteuffelstr. 12
Arnulf Dix	86 Bamberg, Bremer Str. 32 (früher Liberia)
Dr. Wilhelm Elmenhorst	2 Hamburg-Blankenese, Mühlenbergweg 18, bei Horn
Karl Hubert Ermisch	463 Bochum, Marktstr. 403
Horst Ertel	6751 Münchweiler über Kaiserslautern, Pfälzische Lehr- u. Versuchsanstalt Neumühle
Heinrich Fischer	6202 Wiesbaden-Biebrich, Anton-Wahl-Str. 7
Jochen Peter Fitte	2 Hamburg 22, Hofweg 22, bei Scharlippe
Eckart Frey	343 Witzhausen, Seminar für Entwicklungshilfe, Am Sande 20 (vorübergehend)
Ferdinand Hofmann	241 Mölln/Lauenburg, Gudower Weg 5
Heinrich Hoppe	5628 Heiligenhaus, Bez. Düsseldorf, Hauptstr. 278
Karl Horn	518 Eschweiler, Im Hag 23
Hans Jörgensen	49 Herford, Erlenweg 36
Walter Kaufmann	4006 Erkrath-Unterbach, Am Heidberg 23

- Alfred Keetmann 8211 Breitbrunn/Chiemsee, Seestr. 43
Peter Kratz 62 Wiesbaden, Taunusstr. 52/II bei Becker
Friedrich Krause-Wichmann 66 Saarbrücken 3,
Großherzog-Friedr.-Str. 146
Günther Lademann 8 München 27, Herzogparkstr. 3
bei Schneider (früher Liberia)
Heinrich Karl Lehmann 1 Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 28
Dr. Rudolf Leonhardt 2 Hamburg-Nienstedten, Görresring 8
bei Dr. Stange (früher Kolumbien)
Friedr. Wilh. Linze 2351 Großharrie über Neumünster
Hans Jürgen Ludolphs 343 Witzenhausen, Am Sande 20, Seminar
f. Entwicklungshilfe (vorübergehend)
Winfried Manig 1 Berlin 30, Geisbergstr. 31/IV,
bei Alkonavi
Walter Buckow 6078 Neu-Isenburg 2, Gravenbruch,
Schönborn-Ring 7
Rolf C. Bouvier 6 Frankfurt/M., Theodor-Storm-Str. 11
Rolf Hübner 757 Baden-Baden, Maria-Viktoria-Str. 30
Eberhard Jany 1 Berlin 45, Potsdamer Str. 10
Walter Müller 6749 Frankenfeld/Pfalz, Hauptstr. 70
Dr. Richard Mutscheller 7012 Fellbach/Württ., Paulusweg 1
Gustav Waßmann 7 Stuttgart-Kaltental, Engelboldstr. 12
bei Willig
Fritz Zimmermann 7261 Zwerenberg, Kr. Calw, Württ.
Adolf Messner 4551 Hesepe über Bramsche,
Hy-Line-Deutschland
Wolfgang Meyer 4019 Baumberg/Monheim, Siedlerstr. 8
Corinna Meyer-Loos 241 Gut Vogel über Mölln/Lauenburg
geb. de la Motte
Adolf Müller 667 St. Ingbert/Saar, Neue Bahnhofstr., NB
Franz Mummert 334 Witzenhausen, Am Sande 20,
Seminar f. Entwicklungshilfe
Alfred Muscate 7751 Wallhausen b. Dettingen ü. Konstanz
Rodrich Freiherr 748 Sigmaringen, Badstr. 4 (früher Sudan)
von Schönau-Wehr 8 München 59, Waldschulstr. 23
August Schmidt 6352 Bad Münster a. Stein, Ebernburgstr. 9
Hermann Schubert 7 Stuttgart Süd, Tulpenstr. 39
Walter Stegmeyer 28 Bremen, H.-H.-Meier-Allee 24
Gerhard Storbeck 343 Witzenhausen, Am Sande 20, Seminar
für Entwicklungshilfe (vorübergehend)
Konrad Weiss 3339 Ingeleben No. 6 über Schöningen/
Braunschweig
Klaus Weißleder 3 Hannover, Sallstr. 83/II
Horst Wienschierz 6361 Peterweil ü. Friedberg, Tulpenweg 3
Hans Joachim Wilke 863 Coburg, Ahrenshügel 49a,
150 m v. Schützenhaus
Horst Witthauer 43 Essen-Süd, Schinkelstr. 73
bei Finkensieper
Leo Zenk

Europäisches Ausland:

Nikolaus Burgers
Arnold Breustedt
Heinz Hartmann

Prof. Asserlaan 8, Heemstede, Holland
Eschen/Liechtenstein, Haus Rosenbühl
Circo 2, Jerez de la Frontera, Spanien

Dieter Waffenschmidt

Calle de Aquelino Hurlé 17
Gijón/Asturias - Spanien

Westafrika:

Judge Barton Kore

Agric. Research Institute, P. O. 1433
Kumasi - Ghana

Herbert Reuter

Cuttington College, Bishops House,
Monrovia - Liberia - Westafrika

Südwestafrika:

Berndt von Kunow
Jürgen von Hase

Farm Duwisib, P. O. 78, Maltahöhe, SWA
Farm Jena, Post Rehoboth-Rail, SWA

Südafrika - Rhodesien:

Otto Behrens
Burkhard Buchner

P. O. 20, Sanwown, Johannesburg, Südafrika
Heinrich Syndicate, Priv. Bag No. 565
Sinoia, Südrhodesien

Helmut Ehlert

P. O. 71, Louis Trichardt, Nord Transvaal,
Südafrika

Winfried von Fritschen

16 Geraldannahof, 56 Andries Pretorius
Straat, Südafrika

Eberhard Grübner-Meyer
August Gundelach
Dr. K. Maennel

P. O. Box 266, Bancroft, Nord Rhodesien
P. O. Box 8258, Johannesburg, Südafrika
222 Richard Street, Hatfield, Pretoria,
Südafrika

Ewald Meyer

17 Epping Road, Nahoon Valley,
East London, Südafrika

Horst Retzlaff

Farm Broadacres, Molweni Road,
P. O. Gillits - Natal - Südafrika

Henning George

Lost River Ranch, P. O. Box 48
Plumtree, Südrhodesien

Ostafrika:

Günther Henz

c/o Karimjee Jivanjee Estates, Ltd.
P. O. Box 4, Tanga - Tanganyika

Paul Kobold
Ortwin Neuendorf

B. B. P. 13, Butare, Rwanda - Ostafrika
c/o Dr. Veit, Machare Estate

Konst. Senfft v. Pilsach
Uwe Ottens

P. O. Box 236, Moshi - Tanganyika
B. B. P. 13, Butare, Rwanda - Ostafrika
c/o Agrar-Hydrotechnique, B. P. 77
Cyangugu, République Rwandaise -
Centralafrika

Friedhelm Steep
Werner Voigt

P. O. Box 30 178, Nairobi, Kenya - Ostafrika
C. P. 151, Kabale, Uganda

Nordafrika:

Volkhart Leffler

Plant Protection Division, P. O. Box 14
Karthum - Nordsudan

Klaus Lindemann

Affreville (Dept. Orleansville)
B-T. 1-A 42 Cité - Algerien

Henner Meyer
Andreas Justen

B. P. 233, Tunis - Tunesien
Affreville (Dept. Orleansville)
B. T. 1-A - 42 - Cité - Tunesien

Egon Schülke

B. P. 28, Tunis-Belvedere, Tunesien

Nordamerika:

Otto Freimund
Robert Neumann

180, Via Paraiso, Monterey, California, USA
c/o Heinz Räth, 530, Florence Drive,
Lafayette - California - USA
Bay Meadows Farm, University California,
Davis - California - USA
Rd. I, Box 98, Cats Kill, N. Y., USA

Harald Schmidt-Barthmes

Henry Stegmann

Mittelamerika:

Julio Meyer-Molina

Fazenda Magnolia-Miramar,
Palmira-Colomba, Guatemala,
Mittelamerika
Apartado de Correos 1413, Guatemala,
Guatemala
P. O. Box 108, Kingston 8, Jamaica -
Westindien

Carlos Reiche

Fritz Jung

Argentinien:

Utz Bahm

Estancia „La Markonia“, Aromos,
F. C. N. G. B.
Provincia Santa Fé, Argentinien
Estancia „Intiuasi“, Dean Funes,
Provincia de Cordoba, Argentinien

Heinz Bummel

Brasilien:

Erich Gardemann

c/o Oswald Nixdorf, C. P. 143, Rolandia
Norte do Parana, Brasilien

Gert Steffens

„ANDA“, C. P. 31, Floriano, Est. do Piaui,
Brasil

Sonstiges Südamerika:

Hayo Beuge
Carl von Bremen
Carlos Koch-Köster

Hoechst E. T. E. C. O., Quito - Ecuador
Roldanillo/Valle de Cauca, Kolumbien
Calle Grimaldo del Solar No. 222,
Miraflores - Lima - Peru
a/c Enrique Seratti, Colon 258, Asuncion -
Paraguay
Cas. Cor. 3321, Guayaquil - Ecuador
Apart. Aéreo 693, Santa Maria Hds.
La Victoria - Kolumbien
Apt. 281, Chiclayo - Peru

Ernst Lamster

Axel Reich
Jörn Weber

Otto Zöger

Sonstige Welt:

Klaus Gerhardt

Agricultural and Village Uplift Centre
Khulna - East Pakistan
Banz W. H. D. Territory of New Guinea
Kotabaru (Hollandia), Postbox 14
Irian-Barat (Indonesien)
Mangla-Dam, Contractors, P. O. Box 1
Westpakistan

Hans Henker
Fritz Knacke

Frank Mertens

Gesuchte Anschriften

Auch diesmal führen wir wieder eine Reihe von Kameraden an, deren Anschriften uns fehlen, bzw. deren Postsendungen als „unbekannt verzogen“ an uns zurückkamen. Wer die Anschrift eines unten angeführten Kameraden kennt, teile uns bitte mit. Wir bitten immer wieder, uns jede Anschriftenänderung mitzuteilen.

Adamovich, Kap., Baron von (24/26)	Kolumbien
Baumann, Eberhard (59)	Saudi Arabien
Becker, Erhard (36/38)	Nürtingen
Behr, Heinz (33/36)	Schwabach
Berger, Heinz Horst (39/44)	Ebstorf
Boelsch, Wilhelm (19/20)	Frankfurt
Breyer, Dr. Heinz (28/29)	Göttingen
Cetto, Alfred, (33/35)	Brasilien
Daus, Georg (61)	Gambach
Dreckmann, Helmut (34/36)	USA
Droege, Oswald (22/25)	Heikendorf
Esperester, Egon (40/41)	Dortmund
Fischer, Eduard (07/08)	San Salvador
Hanf, Ulrich (59)	USA
Hollatz, Bernd Rainer (60)	Betzdorf
Hopfengart, Dr. Martin (40/41)	Deisenhofen
Kuhn, Dr. Leonhard (37/39)	Nürnberg
Lampe, Alfred (25/27)	Schweden
Lehmann, Dieter (32/34)	Saarbrücken
Leugner, Erwin (38/39)	Altensittenbach
Livonius, Achim von (30/32)	Bad Homburg v. d. H.
Merkel, Herbert (38/40)	Straubing
Meyer, Alfred (21/30)	Hamburg
Meyer-Bothling, Helmut (35/37)	Hamburg
Moor, Michael (22/24)	Brasilien – Österreich?
Mössinger, Helmut (35/37)	Guatemala
Nickstaedt, Joachim (31/34)	Südafrika
Noot, Walter (37/43)	USA
Oltersdorf, Fritz (40/41)	Börsingfeld
Prince, Massow von (19/21)	Südafrika
Raederscheidt, Johann (38/39)	Augsburg
Ratschi, Etematzadeh (60)	Düsseldorf
Rintelen, Günther (30/32)	Bad Godesberg
Sander, Ulrich (22/24)	Texas, USA
Schlechtendahl, Helmuth (19/20)	Herford
Schmidt-Walkoff, Horst (24/25)	Schwäbisch-Hall
Schultz, Erich (61)	Südafrika
Schwirkmann, Friedrich (34/37)	San Salvador
Sikorski, Erwin (57)	Berlin-Steglitz
Stentzler, Friedrich (19/21)	Bad Kreuznach
Voigtel, Gerd (38/40)	Karlsruhe
Heymer, Odwig (57)	Brasilien
Ferber, Heyno (29/31)	San Salvador
Wüllner, Peter (61)	Kolumbien
Giebeler, Dieter (59)	Kenya
Graul, Manfred (59)	Kenya
Kritzler, Ernst (31/34)	Mexiko

Langbein, Holger (59)
Seibold, Hans Herbert (61)

Angola
Kamerun

Noch eine Bitte: Die Kameraden Peter Wolff (58) und D. Waffenschmidt (60) planen eine größere Arbeit über die Bewässerung in tropischen und subtropischen Gebieten und bitten alle Kameraden, Artikel aus Zeitschriften, Erfahrungsberichte, Broschüren usw. mit dem Vermerk „Irrigation“ an uns nach Witzenhausen, Postfach 110, zu schicken. Hier werden Wolff und Waffenschmidt dann das eingegangene Material einsehen, das zu zweierlei nützlich ist, einmal für unsere beiden Kameraden und zum anderen für die Lehranstalt. Wir sind für jeden, auch den kleinsten, Literaturhinweis dankbar.

Kameradenbrief

Viele Briefe erreichten uns wieder aus nah und fern und auch auf die Gefahr hin, daß diese Nummer des „UNTER UNS“ sehr umfangreich wird, möchte ich Euch doch berichten, was wir aus dem Kameradenkreis gehört haben.

Kam. Keetmann (23/25) in Breitbrunn am Chiemsee hat aus gesundheitlichen Rücksichten seine Landwirtschaft aufgegeben und die Gebäude ausgebaut, um sie an Pensionsgäste vermieten zu können. Sein Besitz liegt 200 m entfernt vom Chiemsee in ruhiger Lage, von wo man einen herrlichen Blick auf den See und das Bergpanorama hat. Breitbrunn ist von der D-Zug-Station Prien mit Taxi oder Omnibus leicht zu erreichen und ist allen Kameraden, die Erholung suchen, nur zu empfehlen.

Kam. Stoltenberg (19/20), unser treuer Hamburger, mußte sich leider im April im Krankenhaus operieren lassen, doch hat er alles gut überstanden und konnte im Juni am AH-Treffen teilnehmen. Durch ihn erfuhren wir, daß Kam. Walte (22/24) aus El Salvador während seines Urlaubs in Bremen im Krankenhaus an einer schweren Nierenerkrankung lag. Wir haben leider nichts wieder von ihm gehört und hoffen, daß es ihm nunmehr wieder gut geht.

Die Hamburger Gruppe sandte uns von ihrem Treffen im August eine Grußkarte, die unterschrieben war von: Oertel, Wagner, Mersiowski, Engelhard, Stolze, Henop, Delfs-Fritz (als Gast), Krause, Stoltenberg, Puttfarken, Dr. Voigt und Gerda Lindenberg.

Kam. Oertel (21/23), der uns öfters schreibt, nahm mit den Kam. Dr. Voigt, Stoltenberg, Puttfarken, Kux und Mersiowski an der Beerdigung von Kam. Dr. Hintmann teil.

Ferdinand Hofmann (25/27) ist wieder aus Afrika zurück und schrieb uns aus Mölln. Seit 1951 war er Holzaufkäufer für deutsche Firmen in Nigeria, Ghana, Kamerun, frz. und belg. Kongo und Angola. Er schreibt, Holzaufkäufer zu sein sei zwar interessant, aber auch sehr anstrengend. Er hat auch viel erlebt in der Zeit, so die Krönungsfeierlichkeiten für die Queen Elisabeth in Nigeria, den Aufstand im Kongo und die Unruhen in Cabinda-Angola. Wir hoffen, daß er bald mal wieder was von sich hören läßt. Kam. Schoenermark (00/02) und Frau sandten Grüße aus Neuhaus am Schliersee, wo sie bei Kam. Hilleke (26/28) schöne Stunden verbrachten. Kam. Böhlen (05/06) unterhält nach wie vor eine rege Korrespondenz mit den Kameraden in der Ostzone und hat einen Bericht vom AH-Tag von 6½ Seiten 20 mal nach drüben geschickt. Er war mit seiner Frau im April vier Wochen dort und hat sich mit Kam. Eckardt (21/24) in Saalfeld getroffen. Mit den Kam. Petzholtz (04/07) und Schu-

macher nahm er an der Hauptversammlung des I.V.-Übersee in Hannover teil und zusammen mit Kam. Petzholtz sandte er uns Grüße vom Treffen der Kolonial- und Überseetruppen in Berlin.

Nach langer Zeit hörten wir auch mal wieder vom Kam. Wecker (22/25), der uns zusammen mit Kam. Dr. Dietrich (34/36) aus Zürich einen Gruß schickte. Kam. Krohne (24/27), Mitarbeiter der Agrarsozialen Gesellschaft, schrieb uns aus Oberfranken, wo er im Rahmen der Landentwicklung als Demonstrationsprogramm eine Dorferneuerung durchführt. (Trinkwasserversorgung, feste Straßen, Abwässerbeseitigung, Entwässerung und Flurbereinigung). Es ist also eine Entwicklungshilfe in Deutschland! Kam. Werner, Rathen/Elbe, DDR (19/20) bedankt sich nochmals ausdrücklich bei Kam. Böhlen für dessen Berichte und Briefe. Es geht ihm gesundheitlich infolge der Schäden aus zwei Kriegen nicht gut. Er genießt als Rentner seine so schöne Heimat an den Ufern der Elbe und arbeitet viel in seinem Garten, um, wie er sagt, biegsam zu bleiben. Von einem andern Kameraden aus der Zone, Kam. Fritz Zimmermann (19/20), bekamen wir Post aus Stuttgart. Im Zuge der Familienzusammenführung konnte er von Espenhain bei Leipzig zusammen mit seiner Frau zu seinem Sohn nach Stuttgart ziehen. Wir wünschen ihm, daß er sich schnell und gut einlebt und es ihm im „Goldenen Westen“ gefällt. Von den Nachkriegsabsolventen schreibt uns Kam. Peter Wolff (58) öfters. Er studiert in Berlin und steht vor seinem Diplomexamen, zu dem wir ihm viel Glück und guten Erfolg wünschen. Kam. Meyer (58) ist bei Bayer-Pflanzenschutz und für eine Großaktion gegen die Bilharziose in Ägypten vorgesehen, und Kam. Wienschierz (59) arbeitet am Zentrallaboratorium der Kali-Chemie in Hannover. Kam. Meßner (62) ist seit Anfang des Jahres bei der Hy-Line, der deutschen Geflügelhochzucht, im Beratungsdienst tätig. Als Südtiroler hat er vorläufig noch keine Ausreisegenehmigung von den Italienern nach Übersee bekommen. Kam. Burchert (62) arbeitet auf einer Geflügelfarm im Rheinland, wo es ihm gut gefällt, hofft aber bald eine Stelle in Übersee zu erhalten. Er besuchte uns, als er seinen im hiesigen Krankenhaus geborenen Sohn Thomas in Augenschein nahm.

Die Landesgruppe Süd- und Ostafrika hielt Ostern 1963 wieder ihr Treffen ab (diesmal bei Kam. Bauer (26/28) in White River), das mit Frauen und Kindern von 53 Personen besucht war. Die Grußkarte war unterschrieben von: Arras (07/09), Krüger (24), Pflanz-Jäger (27/30), Bauer (26/28), Weidemann (25/27), Ehlert (29/30), Schönfelder (11/12), Koester, von Prince (19/22), Landgrebe (08/10), Schulz (61) und Zarnack (31/33). Die Kameraden von Prince und Schulz haben Tanganyika den Rücken gekehrt und sind nach Südafrika übergesiedelt, doch fehlen uns noch nähere Einzelheiten von ihnen.

Kam. Steep (60) arbeitet für die Ruhr-Stickstoff in Kenya und kommt viel im Land herum. Wir konnten ihn mit Literatur über Papaya versorgen. Sein Chef, Kam. Dr. Tag (36/38), ist auf Europaurlaub und besuchte uns mit Frau und Tochter in Witzenhausen. Auch Kam. Jelinek (58) hatte Europaurlaub und verlebte einen Teil davon in Witzenhausen, der Heimat seiner Frau. Er ist „Assistant Manager“ einer Sisalpflanzung in Tanganyika und traf sich hier mit Kam. Spethmann (32/35) aus Mozambique, mit dem er die neuesten Sisal-erfahrungen austauschen konnte. Kam. Neuendorf (62) baut Kaffee am Kilimandjaro - Tanganyika für Dr. Veit und sandte zusammen mit Kam. Miller (62), der in seiner Nähe ist, Grüße. In Ruanda hat sich mittlerweile ein kleiner AH-Verband gebildet. Die Kameraden sind dort beim Aufbau einer Teepflanzung im Zuge der Entwicklungshilfe eingesetzt und sie scheinen sich alle recht wohl zu fühlen. Anlässlich einer deutschen Wanderausstellung waren alle von unserem Kam. Dr. Lippoldes (28), dem Botschafter von Ruanda-

Urundi, eingeladen und wir erhielten einen Gruß der „7 aufrechten Witzenhäuser“, unterschrieben von: Dr. Lippoldes, Ocker, Voigt, Kühne, Ring, Topf und Ottens. Kam. Senft von Pilsach (29/31) ist dort auch mit eingesetzt, war jetzt in Europa, schaute nach seiner Farm in Südfrankreich und flog Ende September zusammen mit dem jungen Kam. Kobold (62), der dort nun auch eine Anstellung gefunden hat, nach Ruanda. Ottens schrieb, daß er mit Ring, Kühne und Topf vor hat, zu Weihnachten ein Witzenhäuser Treffen in Nairobi zu arrangieren, wozu er alle Kameraden der näheren Umgebung, also Kenya und Tanganyika, einladen will.

Kam. Waßmann (59), der für „Schering“ in Australien war, ist jetzt für dieselbe Firma in Ägypten tätig, nachdem er zwischendurch kurze Zeit in Berlin bei seiner Firma arbeitete. Kam. Schülke (62) kam im Mai nach Tunesien, wo er 20 km von Tunis in einem von der Bundesregierung eingerichteten Demonstrationsbetrieb arbeitet. Sie haben 100 ha Land und bauen vor allem Futter für die aus Deutschland eingeführten 90 Stück schwarz-buntes Vieh. Angeschlossen dem Betrieb ist eine Schule für Milchwirtschaft und Viehhaltung. Schülke wohnt in der Nähe von Kam. Henner Meyer (62), der von einer Saatzuchtfirma angestellt ist, und kommt mit ihm öfters zusammen.

Aus Angola stehen wir mit den Kameraden Hanns Bagdahn (26/29), Herbert Bagdahn (24/26), Reich (19/21) und Feistkorn (26/29) in Verbindung. Kam. Reichs Beinverletzung ist noch nicht auskuriert, doch hofft er, bald wieder ohne Stock gehen zu können. Kam. Müller (60), der für Boehringer Sohn im Norden Angolas Medizinalpflanzen anbaute, ist nach Beendigung seines Kontrakts für immer nach Deutschland zurückgekehrt. Aus Angola in Deutschland auf Urlaub waren die Kameraden Langbein (59) und Mundt (32/34). Während wir Kam. Langbein beim AH-Tag hier begrüßen konnten, war es leider Kam. Mundt nicht möglich, nach Witzenhäuser zu kommen.

Die Liberiakameraden Lademann (27/30) und Stade (32/35) konnten wir auch während ihres Urlaubs in Witzenhäuser begrüßen. Kam. Stade traf hier mit den Kameraden Dr. Tag und Ermisch aus Costa Rica zusammen, alle 3 ehemalige Kamerader und Jamaikaner, die somit Gelegenheit hatten, alte Erinnerungen auszutauschen.

Zum 1. Mal ließ Kam. H. Reuter (59) etwas von sich hören. Er schreibt im September aus Liberia, wo er 120 Meilen von Monrovia bei der „Protestant Episcopal Church“ am Cuttington College eine Anstellung als Farmmanager und Landwirtschaftslehrer gefunden hat. Der landwirtschaftliche Betrieb ist 1500 acres groß und soll die Anstalt mit den nötigen Lebensmitteln versorgen. Er bat uns um Literaturangabe über Fachbücher der tropischen Landwirtschaft. Reuter ist verheiratet und seit August Vater eines Mädchens.

Von einem „Ländertreffen Kanada – USA“ erhielten wir Grüße von dem nach 13 Jahren wiederentdeckten Kam. Stegmann (37/39), der 100 Meilen von New York einen Farmbetrieb hat. Dort suchten ihn die Kameraden aus Kanada auf: Meyer (30/39), Minkowski (34/36), Dreckmann (34/36) und Dietel (35/37), die alle mit ihren Frauen gekommen waren. Aus USA meldete sich Kam. Neumann (61). Er fühlt sich bei Kam. Räch wie zu Hause, in dessen Gärtnereibetrieb, vorwiegend Landschaftsgärtnerei, er Gelegenheit hat, viel zu lernen. Der Sohn Max unseres Kam. Sepp Willscher (24/27) war aus den USA zu Besuch in Deutschland, um Verwandte und die Heimat seines Vaters kennenzulernen. Natürlich stand auch Witzenhäuser auf seinem Programm. Kam. Mylord hat sich seiner angenommen und ihn mit dem Institut, mit Witzenhäuser und der näheren Umgebung bekannt gemacht.

Kam. Neumeier (60), Mexiko, gehört der deutschen Botschaft an und hat die Aufgabe, die mexikanische Bevölkerung durch deutsche Filme, Vorträge und Gespräche zu informieren. Er ist daher mit seinem VW viel unterwegs, kommt im ganzen Land herum und war bis Texas und an der Grenze nach Guatemala. Sehr interessant berichtet er von einem Besuch auf der größten Kakteenfarm der Welt in Caderyta, die einem Deutschen gehört. 350 000 Kakteen gibt es da mit 400 verschiedenen Arten. In 6 großen 30 m langen Anzuchthäusern mit je 16 000 Pflanzen werden Kakteen gezüchtet und in alle Welt verschickt. Zusammen mit Kam. Hey (20/22) und Neffen (59) sandte er uns einen Gruß aus der höchstgelegenen Bar Mexikos.

Kam. Meyer-Molina (61), Guatemala, schickte uns die Zeitung „Prensa libre“ mit einem Artikel „Cultivo de Cafe y Cacao en Alemania Occidental“, in dem unsere Anstalt in Witzenhausen beschrieben wird. Denselben Artikel, den die Zeitung „Diario del Sul“ von Tapachula - Mexiko enthielt, erhielten wir auch von Kam. Hey. Man sieht daraus, wie bekannt unser Tropeninstitut in der Welt ist.

Aus Argentinien schreibt uns Utz Bahm (59), daß er in der Nähe von Santa Fé auf einer Estancia von 1000 ha, die einem Deutschen gehört, eine Anstellung gefunden hat. Kam. Pickenpack (32/34) ist Honorarkonsul der Bundesrepublik in Posadas - Argentinien. Er kennt, wie er schreibt, fast die ganze Welt, war Leiter von Tee- und Gummipflanzungen in Java, Sumatra und British Indien, machte 1947 eine Reise nach Indien, Singapore, Hongkong, San Francisco und von da nach New Orleans und über die Virgin-Inseln nach Uruguay und Buenos Aires. Nach 16 Jahren war er 1952 zum letzten Mal in Deutschland. Er klagt sehr über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und hofft, bald mal wieder nach Deutschland und Witzenhausen kommen zu können.

In Brasilien mußte das Treffen in diesem Jahr vor allem wegen Erkrankung von Kam. Nixdorf ausfallen, doch soll es möglichst bald nachgeholt werden. Kam. Plaas (22/25) besuchte uns ja mit seiner Frau in Witzenhausen in seinem Deutschlandurlaub und konnte uns viel von drüben erzählen. Kam. Nixdorf (19/21), der immer das größte Interesse für unseren Verband zeigte und sich um den Zusammenhalt der Brasilienkameraden seit je bemüht, gibt uns in einem ausführlichen Brief einen Bericht über die einzelnen Kameraden: Dinkelacker (29/33) ist Manager einer Fazenda des Präsidenten des VW-Werkes; Echterbeck (57), landwirtschaftlicher Leiter einer Zuckerfabrik in Sta. Cruz, hat sich eine schöne Viehzuchtfazenda im Staate Rio gekauft; Heymer (57) ging nach Deutschland zurück; Ehepaar Riehmer (57) wohnt in der Nähe von Rolandia, hat 3 Kinder und es geht ihnen gut; Fernsebner (61) ist im Mato Grosso, wo er Pflanzungen seines Chefs übernehmen soll; Regehr (61) war bei Oetker und ist jetzt für den Fürsten von Thurn und Taxis im Mato Grosso; Steffens (60) arbeitet im Norden im Staat Piaui in einem Kolonialisationsprojekt für „Misereor“; Fertsch (12/14), der uns auch Grüße von einer kleinen Ferienreise nach dem Staate Santa Catarina schickte, ist pensionierter Staatsbeamter, aber noch voll tätig für eine internationale Grenzkommission; Kück (26/29) hat einen Kaffeebetrieb 100 km von Rolandia; Moor (22/24) ist nach Europa zurück und soll in Österreich eine Schweinezucht haben; Müller-Roger (39/40) hat eine gutgehende Handelsvertretung in S. Paulo; Karin Pfeiffer (59) machte eine interessante Reise in das Amazonasgebiet; Dr. Tessmann (02/04), unser ältester Brasilianer, lebt in einem Altersheim in Curitiba; Gardemann (22/25) hat zusammen mit vier Deutschen eine 10 000 ha große Fazenda im Norden von Paraguay aufgemacht und hat Lamster (62) von Deutschland als Angestellten mitgebracht. -

Kam. N i x d o r f schreibt begeistert vom letzten „Tropenlandwirt“ und spendet Dr. Golf für seine Arbeit höchstes Lob. Er meint, jetzt könne man wirklich wieder anfangen, darauf stolz zu sein, daß man DKSer ist.

Ein uns bisher nicht bekannter Kamerad Carlos Koch Köster schickte aus Miraflores-Lima, Peru, einen Gruß aus einem Altersheim, wo er heute lebt. Er schreibt, daß er sich gerne an die alte Bildungsstätte in Witzenhausen erinnert, wo er im Jahre 1906 unter Professor Fabarius an den vielseitigen Vorlesungen teilnehmen durfte. Wir haben ihm gedankt und den „Tropenlandwirt“ und das „Unter uns“ geschickt und hoffen, wieder von ihm zu hören.

Von Kam. Mertens (61) kam eine Nachricht im April aus Teheran. Er befand sich damals auf einer Trampfahrt und hatte vor, weiter nach Indien, Nepal und Pakistan zu reisen in der Hoffnung, unterwegs Arbeit zu finden. Das scheint ihm geglückt zu sein. Denn im August erreichte uns ein Gruß vom Treffen der „Gruppe Asien“ aus Mangla in Kaschmir. Dort trafen sich die Kameraden Gerhardt (61), Neidhardt (61) und Mertens. Gerhardt, der vom „Dienst in Übersee“ in Stuttgart nach Ostpakistan auf eine Lehr- und Versuchsfarm der Baptistenmission geschickt wurde, verbrachte mit Neidhardt gemeinsamen Urlaub in Kaschmir, wo sie Mertens in Mangla trafen. Dort ist das z. Z. größte Erdstaudammprojekt der Welt im Bau, wo Mertens von Firestone angestellt wurde.

Kam. Henker (61) ist in New Guinea bei einer Ein- und Verkaufsgenossenschaft tätig und macht ausschließlich nur mit den Eingeborenen Geschäfte, vor allem kauft er Kaffee auf.

Zum Schluß sei noch Kam. Dr. Hoeppe (59) genannt, der bei der B. A. S. F. in Malaya eine Anstellung hat und sich z. Z. auf Urlaub in Deutschland befindet. Er besuchte uns in Witzenhausen und hielt einen sehr interessanten Vortrag mit herrlichen Farblichtbildern über die Landwirtschaft in Malaya vor dem Lehrgang.

Kurz vor der Drucklegung kann noch von folgenden Kameraden berichtet werden:

Kam. Neudeck (35/36) meldet uns aus Wien die Geburt eines Enkels an und teilt mit, daß Kam. Foramitti (37/39) in Strass/Steiermark gestorben ist.

Aus dem Jahrbuch 1963 des „Karakulzuchtvereins von Südwestafrika“ haben wir entnommen, daß Kam. Bernd von Kunow (62) als Zuchtinspektor (Breeding Inspector) dort angestellt wurde.

Kam. Stoltenberg (19/20) sucht sein altes Arbeitsgebiet auf und ist am 5. Oktober mit der Lufthansa nach Rio geflogen, wo er nach kurzem Aufenthalt weiter nach Santiago-Valparaiso will. Von da wird die Reise nach Lima fortgesetzt, anschließend geht es nach Guatemala, Miami und New York, wo er nach ca 3 Monaten den Rückflug antreten will. Er hat sich vorgenommen, die erreichbaren Kameraden aufzusuchen und sicher wird er voller Eindrücke wieder nach Deutschland zurückkehren. Wir wünschen ihm eine gute Reise und gesunde Wiederkehr.

Noch ein zweiter Kamerad hat sich vorgenommen, eine Reise nach Übersee zu machen. Kam. Gocht (20/23) beabsichtigt 1964 zusammen mit seiner Frau seine Söhne in Peru, Venezuela und Kanada zu besuchen und dabei über Argentinien und Chile zu fahren. Auch er will die Kameraden am Reiseweg besuchen.

Kam. Böhlen (05/06), der sich 4 Wochen in Spanien an der Costa Brava erholte, teilt uns mit, was er in seinem Briefwechsel mit alten Kameraden erfahren hat: Kam. Hartmann (32/35) lebt jetzt mit Kriegsunterbrechung und 5 Jahren Mexikoaufenthalt 25 Jahre in Spanien, wo er eine Baumaterial-Handlung besitzt. Frau Elly Schleber, die Witwe unseres Kam. Schleber (28/30), der von 1936 bis zum Kriegsbeginn Dienstleiter an der DKS war, lebt mit ihrer Tochter in Neumark - Ostzone. Sie steht noch mit den Kam. Euler und Meyer-Westfeld in Verbindung. Es ist bedauerlich, daß sie die angekündigten Weihnachtspäckchen niemals erhalten hat. Kam. Heine (25/27) - USA ist Dozent an der Universität in Michigan, wo er deutschen Sprachunterricht gibt und Vorlesungen über Literatur und Geschichte hält. 1965 hofft er wieder mal nach Deutschland zu kommen. Und schließlich hören wir, daß Kam. Voelkel (19/20) in Potsdam-Sacrow, Ostzone, infolge Kreislaufstörung im Februar diesen Jahres das linke Bein amputiert werden mußte. Anschließend bekam er Knochenmarkentzündung und im Juli mußte er sich einer weiteren Operation unterziehen, bei der das Bein nochmals um 4 cm verkürzt wurde. Er ist jetzt aus dem Krankenhaus entlassen und wartet auf die Prothese. Wir wünschen ihm von Herzen eine völlige Heilung.

Kam. Peelen (05/08) in Holland, der uns Fachzeitschriften schickt, schreibt, daß er 1959/60 in Neuseeland und Malaya war. Vor dem Kriege war er lange Jahre auf Sumatra und Java, kam von den Japanern ins KZ, wo seine Frau starb. 1947 kehrte er nach Holland zurück. Er berichtet auch, daß er dem Kam. Max Geisler (07/09), der in Australien war, 1930 in Java eine Stellung verschafft hat. Nach der Kapitulation von Japan hat ihn Kam. Peelen nicht mehr gesehen, er ist in den Nachkriegsjahren in Semarang gestorben.

Von Kam. Hillmer (26/28) und Frau und Kam. Hilleke (26/28) kam eine Urlaubs-Grußkarte aus Davos. Kam. Buckow (30/33) ist von Äthiopien zurück und seit 1. April 1963 als landwirtschaftlicher Sachverständiger bei der „Kreditanstalt für Wiederaufbau“ in Frankfurt tätig. Kam. Ertel (62) ist an der Pfälzischen Lehr- und Versuchsanstalt in Münchweiler als Lehrer angestellt, wo er sich sehr wohl fühlt, doch hofft er, bald eine Stellung in der Viehwirtschaft im Ausland zu finden.

Kam. Steffens (60) schreibt an Kam. Schumacher, daß er an einem Entwicklungsprojekt von 300 000 ha im Norden Brasiliens im Staat Piauí, 6° südlich des Äquators, von „Misereor“ eingesetzt ist. Sie errichten Musterfarmen, lernen Eingeborene an, bauen Schulen und Krankenhäuser usw. Er hat den gesamten Maschineneinsatz unter sich, die Wassererschließung, Brunnen und Beregnung, 2 Perrot-Regner sind schon in Betrieb. Er gibt den jungen Kameraden, die rauskommen wollen, den Rat, nicht gleich große Forderungen zu stellen, sondern mit einem geringen Entgelt zufrieden zu sein. Kam. Dinkelacker (29/33) ist jetzt auch dort und er hofft, noch weitere junge Kameraden nachziehen zu können. Kam. Steffens ist seit Juni mit einer Holländerin verlobt und will im Januar 1964 heiraten. Im Laufe des nächsten Jahres hofft er, nach Deutschland kommen zu können.

Kam. Minkowski (30/33) schreibt ausführlich vom Wiederfinden von Kam. Heinz Stegmann (37/39), der seit 1951 „verschollen“ war. Stegmann lebte einige Jahre in Kanada, wechselte dann aber nach den USA über. Er hat 100 Meilen von New York entfernt hoch im Walde, fernab jeglicher Landstraße, ein Boardinghouse eingerichtet, ganz in der Nähe einer Tierfarm, die dem ehem. Zoo-direktor Prof. Dr. Lutz Heck gehört. Nachdem sein Domizil in Erfahrung gebracht war, wurde ein AH-Treffen der Gruppe Kanada - USA arrangiert, zu dem die

Kameraden Minkowski, Meyer, Dreckmann, Dietel und Stegmann mit ihren Frauen gekommen waren. Man hat sich vorgenommen, nun jedes Jahr ein Ländertreffen USA - Kanada zu veranstalten.

Neues aus Witzenhausen

Es ist diesmal nicht ganz einfach, unsere Kameraden über die Dinge, die sich in Witzenhausen ereignen, zu unterrichten. Viele Dinge sind noch so sehr in der Schwebe, daß über sie zu berichten eigentlich noch verfrüht ist. Wir wollen es aber trotzdem tun, damit die Kameraden sehen, daß entgegen vielen Ansichten die Entwicklung unserer alten Schule doch weitergeht.

Zunächst etwas durchaus Erfreuliches. Es ist endgültig entschieden, daß die noch zum Teil in unseren Räumen untergebrachte Höhere Landbauschule in nunmehr absehbarer Zeit in einen Neubau in Witzenhausen umziehen wird. Der Park hinter der Engelhardtschen Zigarrenfabrik, an der Fahrstraße zum Nordbahnhof gelegen, ist zum Teil als Grundstück für diesen Neubau angekauft worden. Die Gebäude sind abgesteckt und mit dem Bau soll in diesen Wochen begonnen werden. Die Schule wird in der jetzt so modernen Pavillon-Bauweise errichtet werden. Wir begrüßen natürlich sehr, daß die H.L.S. nun endgültig in Witzenhausen verbleibt; haben wir uns doch in der langen Zeit der Gemeinsamkeit sehr aneinander gewöhnt und manchen Vorteil daraus für beide Anstalten gezogen. Als Vorstufe ist die H.L.S. für uns vorerst unentbehrlich. Das allein bedingt schon eine enge Zusammenarbeit, die unter einer räumlich weiten Trennung sehr leiden würde. Es waren viele Schwierigkeiten zu überwinden, ehe es gelang, die H.L.S. hier in Witzenhausen zu belassen. Starke Kräfte strebten auf das alte Grundstück nach Kassel-Wolfsanger zurück. Auch andere Städte Hessens haben sich sehr um die H.L.S. beworben.

Das Seminar für ländliche Entwicklungshilfe unter Dr. Riebel, untergebracht in dem Neubau der Deula Am Sande, da diese über genügend Platz verfügte, hat seinen ersten Kursus mit 12 Teilnehmern laufen. Darunter sind drei unserer Nachkriegskameraden, Ludolphs (60), Weiß (62) und Frey (61). Als Lehrkraft ist unser Kamerad Franz Mummert dort mit tätig, der von Geisenheim nach hier abgestellt wurde. Der Kursus schließt im Dezember und soll lediglich die Teilnehmer, die alle eine völlig abgeschlossene Berufsausbildung besitzen, auf ihre Eignung für bestimmte in Zukunft vorher festliegende Projekte in der Entwicklungshilfe überprüfen und vorbereiten, ganz besonders auch in pädagogischer Hinsicht. Somit ist dieses Seminar keinerlei Konkurrenz für uns. Die Kursusteilnehmer sind naturgemäß viel älter. Sicher wird mancher unserer jungen Kameraden in Zukunft auch dort noch einen Kursus besuchen. Diese Kurse sind kostenfrei, die Teilnehmer erhalten sogar während des Kursus einen Unterhaltsbeitrag für sich und ihre Familien. Ein Zeugnis wird nicht erteilt.

Der diesjährige Lehrgang unserer Lehranstalt endet noch im Dezember. Der neue Lehrgang beginnt aber entsprechend dem veränderten, z. T. auf drei Semester und mehr verlängerten Studiengang der höheren Landbauschulen erst am 1. 4. 1964. Anmeldungen für diesen Lehrgang liegen bereits zahlreich vor. Die Zwischenzeit soll mit einem Vorbereitungslehrgang ausgefüllt werden, namentlich für ausländische Lehrgangs-Bewerber, die nicht ganz die Vorbedingungen zur Aufnahme in unsere Lehranstalt erfüllen. Hoffentlich, so ist es gedacht, als Vorstufe für die Entwicklung zur selbständigen Vollanstalt, so wie es unsere frühere Anstalt gewesen ist. Man ist sich darüber im klaren, daß dies eine erhebliche Verlängerung des Studiums mit sich bringen muß.